

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 32 (1898)

151 (1.7.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-679101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-679101)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/2 jährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pfg. resp. 1 Mk. 65 Pfg. — Man abonniert bei allen Postämtern, in Oldenburg in der Expedition Peterstr. 5.

Fernsprechanschluss Nr. 46.

Nachrichten

Einzelhefte finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Heft 15 Pfg., für ausländische 30 Pfg.

Agenten: Oldenburg
Annoncen-Expeditionen von H. Böttner und W. Baruffe, Haarenstraße 5. Delmenhorst: J. Tobelmann. Bremen: Herren G. Schlotte u. W. Scheller

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 151.

Oldenburg, Freitag, den 1. Juli 1898.

XXXII. Jahrgang.

Hierzu zwei Beilagen.

Wahl-Nachklänge.

X Berlin, 30. Juni.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt: Nachdem die erste Aufregung von den Wahlen vorüber ist, beginnen die Parteien Untersuchungen über die Zahl der Stimmen anzustellen, die auf ihre Kandidaten entfallen sind. Nicht nur mit Worten, wie es im „Faust“ heißt, sondern noch mehr mit Zahlen, läßt sich trefflich streiten. Eigentlich haben, wenn man die geschickten Gruppierungen und das Ansehen der Führer als Wahlkreise, wo ein Stimmenzuwachs zu konstatieren ist, betrachtet, alle politischen Gruppen im deutschen Vaterland Anlaß, sich für vollkommen befriedigt zu erklären. Bei dem Gegner freilich sorgt man dafür, daß dem glänzenden Bilde der Schattenseiten nicht fehle, indem man da auf die Stimmen-Rückgänge die Aufmerksamkeit lenkt.

Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstags wird allem Anschein nach ein starkes Penkum zu bewältigen haben. Eine Reihe wichtiger Entscheidungen sind mit außerordentlich knapper Mehrheit zustande gekommen. Noch am Abend des Wahltages hat mehrfach die unterlegene Partei das Material zu einem energiegelassen Wahlprotest gesammelt, jeden tatsächlichen oder vermeintlichen Verstoß gegen die Wahlgesetze unter Benennung von Zeugen und Angabe der Beweismittel aufgezählt und mit besonderer Entrüstung, unter dem frischen Eindruck der Niederlage, die Fülle von „größlichen“ oder gar „schamlosen“ Wahlbeeinträchtigung geäußert. Mancher, der jetzt noch stolz sein Haupt trägt als Erwählter des Volkes, fällt im Glauben der Wahlprüfungs-Kommission mit Glanz durch und muß seines Weges ziehen. Dies Gericht waltet sicher, aber langsam.

Sehr beliebt ist es auch, sich gegenseitig das gänzlich Unberührte des Wahlerfolges vorzuwerfen: Daß der Abgeordnete A. nur auf den Kreiden fremder Parteien mit Auf und Ab in den Reichstag gelangt sei, daß der Abgeordnete B. sich für die Wahlunterstützung mit Haut und Haaren habe verschreiben müssen usw. Vergleichende freundliche Hinweise auf die Schwachheiten und Gebrechen des Siegers dämpfen einmüßig dessen Genugthuung, besonders bei Herren, die zum erstenmal ins Parlament kommen. Das Gefühl äußerster Verwunderung, äußersten Verlebens, daß ein unbegreiflicher Zufall gerade der Gegenpartei den Erfolg in den Schoß geworfen hat, beherrscht jetzt die Parteiorgane. . . Sommerhoff, Ferten, Meißelmann machen bald den Strich unter die erregten Auseinandersetzungen, bis sie in der parlamentarischen Kampagne zu neuem Leben erwachen.

Von den Nicht-Gewählten spricht man nicht, und doch befindet sich darunter so mancher, der mehr die Aufmerksamkeit herausfordert als drei Genäpfe zusammen genommen. Graf Waldersee, der, worauf die „Köln. Volkszeitung“ hinweist, einem unbekannten Vitzthum unterlegen ist, Fürst Bismarck, der seinerzeit erst in der Stichwahl gegen einen Sozialdemokraten durchkam — mehr braucht es nicht, um zu kennzeichnen, wieviel oder wie wenig Intelligenz und Verdienste bei der Wahl ins Gewicht fielen.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

* Oldenburg, 1. Juli.

Die gestrige Meldung aus Santiago de Cuba, daß der amerikanische Kreuzer „Brooklyn“ von einem spanischen Geschosse getroffen und gesunken, und Kommodore Schley und 24 Mann umgekommen seien, findet in amerikanischen Kreisen in Washington keinen Glauben. Man ist dort der Ansicht, daß, wenn sich das Unglück wirklich ereignet hätte, Admiral Sampson es gemeldet haben würde. Die spanische Regierung bezeichnet die meisten aus den Vereinigten Staaten über die Kriegsoperationen verbreiteten Nachrichten als übertrieben oder erlogen. Unwahrscheinlich sei, daß die Amerikaner Sevilla eingewonnen hätten und so nahe an Santiago herangekommen seien, wie die New Yorker Drahtberichte behaupten, vielmehr behaupten die Spanier die Anhöhen von Sevilla und würden dort guten Widerstand leisten. Verstärkungen würden unverzüglich in Santiago eintreffen. Die Amerikaner, überall zurückgeschlagen, hätten ihre Lager am Strand unter dem Schutze der Kanonen ihres Geschwaders aufschlagen müssen. Über 500 Mann seien am gelben Fieber erkrankt. 8000 aus Guantanamo ausgerückte Spanier hätten bereits den Feind im Rücken angegriffen. Admiral Cervera habe einige schwere Geschütze ausgebeutet, die auf den Versuchungen aufgestellt worden seien. Nach amerikanischen Meldungen soll dagegen die Lage der Spanier in Santiago mehr als kritisch sein, da die nach der Stadt führende Wasserleitung von den Amerikanern abge-

schnitten ist, und die Spanier nur noch auf wenige innerhalb der Befestigung befindliche Citadellen angewiesen sind, deren Wasser nach Berichten der Kubaner noch dazu sehr schlecht und schmutzig ist.

Wie aus Madrid weiter gemeldet wird, ging eine amerikanische Kolonne am 28. v. M. unter dem Schutze des Feuers dreier Panzerschiffe über Aguadores die Eisenbahnlinie entlang bis Siboney vor, zog sich aber dann, nachdem sie mehrere Zintenstämme mit den spanischen Vorposten gewechselt hatte, sofort zurück. Seit 3 Tagen suchen die Amerikaner an verschiedenen Punkten Artillerie zu landen; ihre Fahrzeuge scheitern aber, und es gelingt ihnen nur mit großer Mühe, die Kanonen zu retten.

Vor Porto Rico ist es zu einem Zusammenstoß zwischen einem spanischen Dampfer und amerikanischen Kreuzern gekommen. Der transatlantische Dampfer „Antonio Lopez“, wie gemeldet, von Spanien mit einer Ladung Waffen und Munition kommend, war bis an den Eingang des Hafens von San Juan gelangt, als zwei amerikanische Kreuzer auf ihn Jagd zu machen begannen. Der Kapitän des Dampfers wollte, um den Amerikanern zu entkommen, selbst den „Antonio Lopez“ zum Scheitern bringen. Dies gelang auch, es plachte aber der Dampfer. Es ist noch nicht bekannt, ob Menschen dabei umgekommen sind. Als ein spanisches Schiff aus dem Hafen herauskam, zogen sich die amerikanischen Kreuzer zurück. Die Ladung des „Lopez“ wurde geborgen.

Auf den Philippinen wird die Lage für die Spanier mit jedem Tage unhaltbarer. Aguinaldo will Manila nicht angreifen, da er überzeugt ist, daß Augustin in Folge von Hunger kapitulieren muß. Die Hauptnahrung ist jetzt bereits Carabaofleisch. Augustin lenkte die Aufmerksamkeit der Kommandanten der fremden Kriegsschiffe auf den Umstand, daß armierte Schiffe mit Aufständischen, die als kriegsfähige Macht nicht anerkannt, also Piraten seien, in der Bucht kreuzen, ohne daß dagegen eingeschritten werde. Die Familie Augustins ist noch in Feindeshand, ebenso befinden sich viele spanische Kaufleute, Gouverneure, Richter und Beamte in Captivität.

Nach einer Meldung des Reuterschen Bureau aus Port Said verbot die ägyptische Regierung die Lieferung von Kohlen für das spanische Geschwader mit Ausnahme einer Quantität, welche es dem Geschwader ermöglicht, die spanischen Küsten wieder zu erreichen. Die spanischen Schiffe dürften Kohlen ihren eigenen Kohlen Schiffen entnehmen und begannen bereits damit, nachdem das Kohlen Schiff „Sela Sugan“ mit Kohlen eingetroffen ist. Das Geschwader wartet die Ankunft zweier Kohlen Schiffe ab, bevor es die Kanalfahrt antreibt. Die Torpedoboote verbleiben bis auf Weiteres hier.

Der deutsche Kreuzer „Geier“ ist am 29. Juni von Havana in See gegangen, um sich unter Anlaufen von Jamaica behufs Kohleneinnahme nach Santiago de Cuba zu begeben.

Über eine Vermittelung zwischen Spanien und Amerika dauerte, die „Kreuzzeitung“ aus Paris berichtet, wird, der Botschaftsaustausch zwischen den Mächten fort; es handelte sich bei der vertraulichen Fühlungnahme zwischen den Mächten, bezw. ihren Vertretern keineswegs um einen bestimmten, die Friedensvermittlung betreffenden Vorschlag oder Antrag, sondern um die allgemeine Lage und um Fragen, die sich aus der Weiterentwicklung der kriegerischen Ereignisse ergeben könnten, wenn es nicht gelingen sollte, ihnen noch rechtzeitig Einhalt zu thun. Eine Washingtoner Depesche des „Daily Chronicle“ besagt, die amerikanische Regierung werde keine fremde Vermittelung auf den Philippinen dulden. Nach dem Falle Manilas werde Admiral Dewey die Verantwortung für die bürgerliche Ordnung übernehmen und die Zurückziehung der zum Schutze des Lebens und Eigentums gelandeten fremden Seetruppen fordern.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Der Kaiser gründete, wie aus Kiel gemeldet wird, am Mittwoch während des Dinners im kaiserlichen Jagtschloß unter dem Namen „Commodore-Stiftung“ einen Fonds zur Unterstützung verunglückter Jagdmotoren, bezw. zur Verjüngung von deren Hinterbliebenen. Der Kaiser zeichnete 10,000 Mk., Geh. Kommerzienrat Krupp die gleiche Summe; im Ganzen sind mehr als 42,000 Mk. gezeichnet worden.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind am Donnerstag Vormittag auf etwa drei Wochen nach England abgereist. Die prinziplichen Kinder sind auf Schloß Friedrichsberg verblieben.

Die Eröffnung der Deutschen Landwirtschafts-

Ausstellung fand am Donnerstag Mittag zu Dresden in Gegenwart des Königs und des Prinzen Friedrich August statt. Zugegen waren außerdem der preussische Landwirtschaftsminister Freytag v. Lommersheim, sowie Vertreter des sächsischen Ministeriums und der Stadt Dresden.

Aus Tlingtaunfort wird vom 29. Juni berichtet: Bischof Anzer ist heute nach Tsiming abgereist, nachdem er hier die Direktive für die geplante Reise des Prinzen Heinrich durch Schantung eingepostet hatte. Diese Reise soll im Herbst stattfinden und sechs Wochen dauern.

Nach dem „Vorwärts“ sind bei der Hauptwahl am 16. Juni rund 2,125,000 Stimmen auf die sozialdemokratische Partei gefallen.

Der württembergische Landtags-Abgeordnete Behr-Hellbronn hat folgende Interpellation in der württembergischen Kammer der Abgeordneten eingebracht: „Sind der Herr Minister des Innern bereit, Auskunft darüber zu geben, ob es richtig ist, wie behauptet wird, daß bei den Wahlergebnissen in Heilbronn am Abend der Stichwahl, 24. Juni, Ausschreitungen und Sachbeschädigungen von Seiten der Demonstranten erst dann erfolgten, als diese durch das Erscheinen des Oberbürgermeisters und Eingreifen der Feuerwehr dazu gereizt wurden? Ist dem Herrn Minister weiter bekannt, daß am darauf folgenden Abend, 25. Juni, das herbeigerufene Militär in brutaler Weise gegen harmlos heimatfremde Bürger und Personen verfuhr und selbst Frauen nicht verschonte?“ (Bgl. „Uns aller Welt“).

Im Reichsjustizamt ist die Frage der Gestalt der zukünftigen Tätigkeit des Reichsgerichts nach den Beschlüssen des Reichstages zu der Zivilprozessordnung-Novelle forgesetzt ein Gegenstand enger Sorge. So sehr die Geschäfte des Reichsgerichts nach Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches und der zugehörigen Justizgesetze eine starke Steigerung erfahren werden, so schwierig es ist, Mittel und Wege zu finden, der Ueberbürdung des Reichsgerichts Einhalt zu thun, nachdem der Reichstag es abgelehnt hat, den verbündeten Regierungen auf dem von diesen vorgeschlagenen Wege einer Erhöhung der Revisionssumme zu folgen. Sicherem Vernehmen nach sind förmliche Vorschläge, welche im Reichstage, in der juristischen Fachpresse und sonstwo mit Bezug auf diese Frage zum Vorschein gekommen sind, an ausländischer Stelle einer wiederholten eingehenden Prüfung unterzogen worden. Wenn auch von bestimmten Beschlüssen dabei kaum gesprochen werden kann, so läßt sich doch sagen, daß von allen Vorschlägen, welche außerhalb der Erhöhung der Revisionssumme gemacht worden sind, kein einziger Aussicht auf Annahme seitens der verbündeten Regierungen hat. Es gilt das in erster Linie von dem schon in der Reichstagskommission abgelehnten und jüngst von der „Deutschen Juristen-Zeitung“ wieder aufgenommenen Vorschlag, die Plenarentscheidungen dadurch einfacher zu gestalten, daß das Plenum nur die Mitglieder der beiden widerstrebenden Senate vollständig und von allen anderen Senatoren nur je zwei Mitglieder umfaßt. Die dem Vorschlag gegenüber kann nach wie vor der Gesichtspunkt als maßgebend betrachtet werden, daß es als unmöglich erscheint, die nicht vollständig beteiligten Senate an Entscheidungen zu binden, bei denen sie nur in so untergeordnetem Maße haben wirken können. Auch der Vorschlag einer stärkeren Vermehrung des Personalbestandes des Reichsgerichts kann nicht auf Berücksichtigung rechnen, da man das Risiko einer weiteren Veröderung in dem Verbands des Reichsgerichts nicht übernehmen zu können glaubt. Die bestimmten Erklärungen abweisender Natur, welcher der Staatssekretär des Reichsjustizamts im Reichstage allen dahingehenden Vorschlägen entgegengestellt hat, tragen zwar zum Teil einen mehr persönlichen Charakter, doch ist es als sicher zu betrachten, daß die verbündeten Regierungen keine Anschauungen durchaus teilen und im Interesse einer gefunden Nechtsprechung zu handeln glauben, wenn sie ihre Stellungnahme danach einrichten.

Vor wenigen Wochen sahen die englischen Staatsmänner die allgemeine politische Lage höchst pessimistisch an; Lord Chamberlain hielt eine so alarmierende Rede, als ob der Krieg mit Rußland auf des Meßers Schneide stehe, und Lord Salisbury beobachtete dabei eine Miene, die einer Zustimmung sehr ähnlich sah. Jetzt übertrifft der englische Premierminister die Welt mit dem Bekenntnis: Abgesehen vom spanisch-amerikanischen Kriege sei der politische Horizont ziemlich better. Das ist denn doch angedeutet der hohen erst mit Mühe und Not beendeten Ministerkrisen in Frankreich und Italien, der verworrenen Lage in Österreich-Ungarn u. i. w. eine recht sanguinische Auffassung. Fast möchte man glauben, die unerquickliche Hartnäckigkeit, mit der die Börse, besonders die Berliner Börse, seit langem



Zur Zeit der Mitte wird der Mond fast völlig vom Erdschatten bedeckt sein, nur am südöstlichen Rande der Scheibe bleibt ein Stück der letzten unbedeckt. Der Eintritt des Schattens erfolgt am nordöstlichen Mondbande, der Austritt am nordwestlichen. Die Finsternis wird in Europa, Afrika, Asien, Australien, dem Indischen und Atlantischen Ozean sichtbar sein, im westlichen Europa geht der Mond versinkt auf. Die ringförmige Sonnenfinsternis findet statt am 18. Juli. Sie ist bei uns nicht sichtbar.

— Gießfeld, 1. Juli. Am 5. d. Mts. findet hier ein Viehmarkt statt.

— Varel, 30. Juni. Am Sonntag, den 3. Juli, findet die Eröffnung des neu erbauten Kurhauses „Zur Bismarck-Gähe“ am Mühlenteich durch Konzert und Ball statt. — Heute war der Fremdenverkehr in unserm Wald wieder recht bedeutend, u. a. waren die Jeverischen Knabenschulen, die Rensburger (Wilhelmshavener) Mädchenschule, die Jeterer Schule und die Unteroffiziere der hies. Stadthofschule zum Mühlenteich und zur deutschen Gasse gewandert.

Varel, 30. Juni. In der gestern Abend im „Victoria-Hotel“ abgehaltenen General-Versammlung des Handels- und Gewerbevereins gelangte der Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung einer Handelskammer für das Großherzogtum Oldenburg zur Beratung. Der vorgelegte Gesetzentwurf wurde durchgenommen und von der Versammlung genehmigt, zu einzelnen Bestimmungen derselben wurden indes Abänderungsanträge gestellt. Da die Verhandlungen vertraulich geführt wurden, so können wir zur Zeit Einzelheiten noch nicht bringen, es soll jedoch von den Vertretern darauf hingewirkt werden, daß der Entwurf in seinem ganzen Umfange in der nächsten Zeit in der Presse zur öffentlichen Besprechung gelangt. Die Sitzung dauerte fast drei Stunden.

X Bockhorn, 30. Juni. In der letzten Sitzung des hiesigen Schulausschusses wurde mit 7 gegen 3 Stimmen der Plan einer neuen vierklassigen Schule beschlossen, in Höhe von ca. 17600 M. genehmigt. Das alte Schulgebäude wird abgebrochen werden. Die erforderlichen Arbeiten sollen, sobald der Bauplan vom Oberhofkollegium genehmigt ist, zur Ausverdingung gelangen, jedoch das neue Gebäude im nächsten Sommer fertiggestellt werden kann.

a. s. Einswarden, 30. Juni. Einen seltenen Fund machte in letzter Nacht ein in Einswarden bei wohnhafter Arbeiter. Schon seit einigen Nächten war ein eigentümliches Geräusch

aufgefallen, das vom Schlafzimmer der Kinder herzukommen schien. Als man nun diesem Geräusch in letzter Nacht nachspürte, entdeckte die Eltern zu ihrer größten Ueberraschung im Bette der Kinder ein Nest mit 8 — sage und schreie acht — jungen Hühnern! Letztere schienen sich im Bettstroh sehr wohl zu fühlen und es gelang ihnen infolge der Verklüftung der Eltern — beginnender der Kinder — zu entkommen und zwar durch ein im Fußboden befindliches Loch. — Dieses Vorwissen ist namentlich deswegen beachtenswert, weil es zeigt, mit welcher Freiheit das vierfüßige Raubgeschöpf sich hier bewegt. Namentlich die Füchter von Enten, Hühnern, kurz von allem Geflügel haben viel Schaden erlitten durch diese Diebe. Verschiedenen Geflügelzüchtern im Lande sind in einer Nacht 10—15 Tiere der jungen Brut teils abhanden gekommen, teils erwürgt worden und mit zerhiebener Kehle am Boden des Stalles vorgefunden. Es ist daher begreiflich, daß man unter dem Diebesgefinde allseitig gründlich aufzuklären möchte. Ein völliger Erfolg dürfte jedoch nur dann zu erwarten sein, wenn man allgemein zur Befestigung dieses Uebelstandes vorgehen wollte. Hoffentlich geschieht das bald.

Kiel, 30. Juni. Der Kaiser fuhr heute früh 8 Uhr zur Kaiserlichen Yacht und befand sich dort den neuen Kreuzer „Hertha“. Um 10 Uhr hörte der Kaiser auf der „Hohenzollern“ den Vortrag des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe und beobachtete sodann um 11 Uhr die interne Regatta der Kreuzerschiffeboote. Bei der Regatta, die bei herrlichem Wetter stattfand, starteten 71 Ratter, Gigs, Pinassen und Dinghies. Heute Nachmittag verweilte Seine Majestät kurze Zeit am Bord der Yacht des Fürsten von Monaco und kehrte darauf auf die „Hohenzollern“ zurück. Hier fand sodann um 5 Uhr Abendessen statt, wozu zahlreiche Einladungen ergangen waren; unter anderen erschienen auf der herrlichen „Blumen- und Flaggenflotte“ tragenden „Hohenzollern“ die Prinzessin Heinrich, der Fürst von Schaumburg-Lippe, der Großherzog und die Herzogin Sophie von Oldenburg, der Reichspräsident Fürst zu Hohenlohe, der Fürst von Monaco mit Begleitung, die in Kiel anwesenden Admirale mit ihren Damen, Mitglieder des kaiserlichen und der auswärtigen Justiz, sämtliche Kommandanten und je zwei Offiziere von jedem Kriegsschiff. Abends fand am Bord der „Hohenzollern“ ein Ball statt. **Gesellschaft, 30. Juni.** Die Schleswig-Holsteinsche „Unterwerfer“ hat der Bugjägergesellschaft „Union“ den Vorschlag gemacht, beide Gesellschaften zu verbinden. Die Bugjägergesellschaft „Union“ wird am 19. Juli hierüber Beschluß fassen.

Telegraphische Depeschen.

BTB London, 1. Juli. Der „Daily-Telegraph“ meldet aus Washington: Der amerikanische Konjul in Port Said

berichtet, er habe in aller Stille den ganzen Kohlenvorrat, 20,000 Tons, angekauft, während die Spanier sich um die Erlaubnis bemühten, Kohlen in Port Said zu kaufen.

BTB Newyork, 30. Juni. Nach einem Telegramm aus Bahia del Rio vom 28. Juni wird dort geglaubt, Garcia werde mit 3000 Mann zurück nach dem Westen Santiagos gelangt, um sich dem Vorrat des Generals Pando entgegenzusetzen. Nach einem Telegramm vom amerikanischen Lager sind am 28. Juni 2000 Mann Pando entgegengekommen. — Nach einem Telegramm aus Washington verließen 6 Transportschiffe mit 500 Soldaten gestern Tampa.

BTB Kairo, 30. Juni. Neuentdeckung. Ueber das Geschwader Camaras in Port Said wird hier folgendes veröffentlicht: Als die Spanier von ihrem eigenen von Spanien angekommenen Schiffen Kohlen einzunehmen begannen, teilte die ägyptische Regierung ihnen mit, sie könne ein solches Vorgehen nicht gestatten. Dasselbe müsse sofort eingestellt werden. Andernfalls müsse das Geschwader Port Said verlassen. Nachdem die Spanier die Frist von 24 Stunden erheblich überschritten hatten, erklärten sie, die Kriegsschiffe hätten Reparaturen nötig und begannen deshalb Ausbesserung der Schiffe Kohlen und anderes Material auszuschießen.

BTB Washington, 30. Juni. Senator Tillmann führte im Senat aus, im Hinblick auf die Erklärung, welche in der vor Ausbruch des Krieges vom Kongreß angenommenen Resolution enthalten ist, wäre eine dauernde Besetzung Kubas, Portoricos oder der Philippinen eine That der Untreue gegenüber der Welt. Schon der Gedanke hieran habe das Mißtrauen Europas erregt. In einem solchen Falle würden Deutschland und vielleicht auch andere Nationen einen Anteil von der Beute verlangen. Der Redner fügt hinzu, er sei dafür, Deutschland und dem übrigen Europa zu versichern zu geben, daß die Vereinigten Staaten eine Einmischung in ihre Politik oder eine Aktion nicht dulden werden. Senator Teller erklärte, wenn den europäischen Nationen zu versichern gegeben werde, daß die Vereinigten Staaten keine Einmischung dulden würden, dann werde auch keine Einmischung erfolgen.

BTB San Francisco, 30. Juni. Es befinden sich nunmehr 470 Offiziere und 10,464 Mann auf dem Wege nach Manila.

Armenische.
Osternburg. Desfentliche Sitzung der Armenkommission am Montag, den 4. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr, im Hause des Gemeindevorstehers.
Die Armenkommission.
Dahlmann.

Mobiliar- u. Verpachtung.

Gewerke. Am Mittwoch, den 13. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr auf.
Soll der gesamte bewegliche Nachlaß der verstorbenen Frau Tasse zu Nordewisch als:
5 Hühner,
1 Glaschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Bett, 1 Kommode, 3 Tische, 6 Stühle, 1 Spiegel, 1 Kuppellampe, 1 Tischdecke, 2 Servietten, 1 Kinderwagen, 1 Tischlaken, 1 Koffer, 1 Handuhr, Wasserreimer, Theesessel, Töpfe, 1 Beduhr, blech. Kessel etc., 1 Zellerborte, 1 Butterkorn, 1 Tragekorb, 1 Staubwanne, 1 Sparherd, Garten, Forsten, 1 vollständig neues Kaffeegerät, 1 Dgd. Büffel, Teller, Krummen, ferner:
2 Sch. S. Kartoffeln, 1 „ „ Roggen, 1 „ „ Gras auf dem Galm, im Garten.
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Der Richter Gerhard Tasse läßt alsdann mitverkaufen:
2 Schweine 4 Ziegen, 4 Hühner,
1 Kleiderschrank, 1 Ofen, 1 Kochkessel, 1 Schneidelaube mit Messer, 1 Koffer, 1 Badtrog, 30 Pfd. Sped, 1000 Pfd. Heu und mehrere sonstige Gegenstände, sodann:
1 1/2 Sch. S. Roggen auf dem Feldkamp, 1 „ „ in von Fischweges Moorlamp.
Der Roggen ist vorher zu besehen.
Nach beendeten Verkauf soll die dem minderjährigen Karl Hermann Bruns gehörende, am Wind gelegene

Grundbesitzerstelle,
bestehend aus Wohnhaus nebst 8 Scheffel Ackerland, Gärten, Ländereien auf mehrere Jahre mit Antritt zum 1. November d. J. im Ganzen oder in Abteilungen zur Verpachtung aufgelegt werden.
Kauf- und Pachtzinshaber ladet ein
Meinrenten.
Zu kaufen gesucht eine flottgehende
Wirtschaft mit Handlung
hier oder Umgebung. Schiffs. Offerten sind unter G. K. 100 an die Exped. d. Bl. erb.
Übernahme ganze Wänter, sowie einzelne Zimmer zum Tapezieren.
J. Auf, Grünestr. 13b.

„Zum roten Hause.“

Sonntag, den 10. Juli 1898:

Kleiner Ball.

Die Musik wird von bewährten Kräften der Kapelle des Oldenb. Inf.-Regts. Nr. 91 ausgeführt.
Der Wirtschaftsbetrieb steht vom heutigen Tage ab unter Leitung des Unterzeichneten, welcher das Stablissement am 1. Novbr. d. J. käuflich übernimmt.
Unterzeichneter wird für Verabfolgung nur bester Speisen und Getränke, sowie für aufmerksame Bedienung Sorge tragen.
Der neu und geschmackvoll umgeänderte herrliche Garten wird dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Großer schöner Spielplatz für 4 bis 500 Kinder.
Turn- und Spielgeräte aller Art für Kinder vorhanden.
Donnerstags, den 1. Juli 1898.
Fr. Scheepker.

Stenerfreie 4% Prioritäts-Anleihe v. 1898
der
Moskau-Windau-Rybinsk-Eisenbahn-Gesellschaft
im Nominalbetrage von 7,065,000 Mark
mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung.
Subskription
Mittwoch, den 6. Juli d. J.,
zum Course von 100% zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. April 1898 bis zum Tage der Abnahme.
Stücke à Mk. 2000, 1000, 500.
Verstärkte Auslosung oder Gesamtauflösung bis zum 1. Januar 1909 angeschlossen.
Unzufriedener Prospekt an unserer Kasse. Zeichnungen vermitteln wir, sowie unsere Filialen in Altona-Nordendham, Delmenhorst, Hohenkirchen und Wempe kostenfrei.

Oldenburger Bank.

A. Krahnstöver. Probst.
Kafede. G. Schlange's zu Mittel Verkaufstermin wegen Verkaufs seiner Stelle fällt aus.
C. Gogendorff, Aukt.
Kautchen! Wegen Aufgabe der Edelzucht verkaufe billig engl. Widder nebst verchiedenen Stallungen.
Diebr. Enlmann, Schulweg 6a.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, den 2. Juli d. J., nachm. 4 Uhr, gelangen im Auktionslokale an der Ritterstraße hierelbst zur Versteigerung:
19 Sofas, 12 Sessels, 7 Solatische, 3 gr. Ausziehtische, 1 Büffet, 3 Chaiselongues, 44 div. Stühle, 1 Truhe, 2 Kaffeetische, 3 Rohrschaukelstühle, 8 Vertikows, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Bücherschrank, 13 große Spiegel, 1 Spiegelständer, 2 Spiegeltische, 1 Damen-Schreibtisch, 2 Herren-Schreibtische, 1 Schreibstisch, 1 Toilette-Kommode, 3 Nachtkästchen, 1 Nachtschrank, 4 Bettstellen mit Drahtmatratzen, 2 Kuchenschränke, 1 Zengrolle, 3 Nachtschränke, 10 Betten nebst Bettstellen, 1 Rolle und 1 Treppen.
Dierking, Gerichtsvollzieher.

Mittel. G. Schlange läßt am Montag, den 4. Juli cr., nachm. 4 Uhr auf:
30 Scheffel Acker auf befestigtes Dreschgras und
10 Scheffel Acker Roggen und Hafer in Abteilungen meistbietend verkaufen, wozu einladet
C. Gogendorff, Aukt.

Strohhüte.

Leichte Unterzieheuge.
Baumwoll. Strümpfe in schwarz, braun u. schottisch.
Schweiss-Socken. Swenters.
Touristenhemden.
Sommerhandschuhe.
Georg Freese,
Langestraße 62.

Grasverkauf bei Kafede.
Kafede. Das Wägras in der Bullerswiese wird in den bisherigen Abteilungen am
Dienstag, den 5. Juli cr., nachm. 4 Uhr,
meistbietend verkauft, wozu einladet
C. Gogendorff, Aukt.

Sämtliche Herren-Bedarfsartikel,

als:

Wäsche aller Art, Krawatten, Strümpfe, leichte Sommer-Jackets, einzelne Beinkleider, leichte billige Sommer-Anzüge, Hosenträger, leichte Unterhemden, leichte Unterhosen, Sporthemden, Sportschuhe und dergleichen empfiehlt äußerst preiswürdig

Siegmund Oß junior.

Steuerfreie staatsgarantierte 4% Prioritäts-Anleihe von 1898

im Nominalbetrage von Mark 70,605,000

der

Moskau-Windau-Rybinsk-Eisenbahn-Gesellschaft,

eingeteilt in Stücke zu Mt. 2000, 1000 und 500.

Gesamtkündigung oder Konvertierung bis 1909 ausgeschlossen.

Anmeldungen zu der am

Mittwoch, den 6. Juli d. J.,

zum Course von

100%.

stattfindenden Subscription vermitteln wir kostenfrei und werden baldmöglichst, spätestens bis Dienstag Abend, erbeten.

Oldenburgische Landesbank.

Grasverkauf in Osn.

Rastede, Hansmann Joh. Borchers in

Dienstag, den 5. Juli c.,

nachm. 5 Uhr, in ol. Rostedes Wiege 6 Fuß gut besetztes Wäghras, bestes Kuchlein liefernd, in Abteilungen auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

C. Sagenborff, Aukt.

Billig zu verkaufen ein gut erhaltener

Rachelofen. E. Giliay.

Dankungen und Stellengesuche.

Gesucht eine Frau zu häuslichen Arbeiten.

W. Saage, Langestraße 46.

Richtiges Stundenmädchen zur Aushilfe sofort gesucht. Wilhelmstr. 14.

Zimmergejellen sucht

Osnabrück. P. Staschen.

Personal.

Suche 3 j. Kellner, 2 Hotelbdiener, 2 K. Knecht, 2 Kellnerlehrlinge, 4 Mädchen.

O. Hötting, 1. Haupt-Centr.-Kontor, Bergstr. 16.

Eine Stundenfrau auf sof. gesucht. Zu

erfragen in der Exped. d. Bl.

Wohnungen.

Zu verm. Stube mit Bett. Kurwischstr. 20.

Zu verm. zum 1. Nov. eine sep. Unterw. mit

etwas Garten, nahe der Alexanderstr.

Näheres Wirt Stolle, Langestr.

Zu verm. großes gut möbl. Wohn- und

Schlafzimmer. Donnerstagsstr. 8.

Zum 1. August d. J. ein oder zwei

unmöblierte Zimmer (größere Stube und

Kammer) für einen einzelnen Herrn als

Kontor passend, in der Götterstr. 16, Oster-

straße oder am Stangenbrunnen zu mieten gesucht.

Offerten unter „Kontor“ in der Exped.

d. Bl. abzugeben.

Vereins- und Vergnügnungs-Anzeigen.

Großes

Hühner- u. Enten-Aussteigen

am Sonntag, den 3. Juli,

bei H. Sattler, Rellensstr. (früher W. Hinrichs).

Anfang 2 Uhr nachm.

Gesangverein „Germania“.

Die Sänger und Gesangsfreunde werden

Seit

Jahren bewährt sind die vorzüglichen Garberoben für den täglichen Gebrauch der bekannten Firma

Siegmund Oß junior.

Besondere Vorzüge der Alltagsgarberobe: Aussergewöhnliche Haltbarkeit, bequemer Sitz, taubelose, feste Näharbeit — und trotz dieser guten Eigenschaften anerkannt wohlfeile Preise, weil enormer Konsum. — Gebrauchen Sie in nächster Zeit eine starke Alltagschasse, eine tägliche Joppe, einen soliden Kittel oder dergleichen, so wenden Sie sich an

Siegmund Oß junior

in Oldenburg, Langestr. 53.

Für besondere Figuren Anfertigung innerhalb

kürzester Zeit. — Großes Stofflager.

Großes Kegelfest in Oldenburg im Hotel zum Lindenhof

am Sonntag, den 10., Montag, den 11., und Dienstag, den 12. Juli 1898.

Gefestigt wird auf 5 neuen Bahnen. Höchster Gewinn auf der Preisbahn 60 Mark.

Anfang des Regens nachmittags 3 Uhr.

Am letzten Festtage nach beendigtem Regeln:

Grosser Festball

in den aufs Schönste decorierten Sälen des Lindenhof.

Zu diesem Feste ladet ergebenst ein

Das Festkomitee.

Großes Preisfest

Sonntag, den 3., Montag, den 4. und Dienstag, den 5. Juli.

Zur Verteilung kommen Schinken und sonstige Preise.

Hierzu ladet freundlichst ein

Aug. Degen,

Nadorster Chaussee 13.

Krieger-Verein in Osn.

Zur Feier des Geburtstages

S. R. H. des Großherzogs am

Sonntag, den 10. Juli d. J.,

abends 7 Uhr beginnen:

BALL

beim Kameraden Diekmann.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Einführungen gern gestattet.

Arbeiter-Turnverein

in Oldenburg.

Am Sonntag, den 3. Juli:

Großer Ball

in dem neu renovierten Lokale des Herrn

Sattler, Rellensstr. (früher W. Hinrichs).

Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Krieger-Verein

Wieselstede.

Am Sonntag, den 3. Juli:

Versammlung

bei G. Zapfen in Neuenfrage. Abmarsch

3 Uhr vom Vereinslokale. D. V.

Männer-Gesangverein

zu Eversten.

Sonntag, den 3. Juli:

Abfahrt nach Wieselstede

12 1/2 Uhr, wozu alle Vereinsmitglieder ein-

Nur noch einige Tage!

Oldenburg. Pferdemarkt.

Original-Theater

C. Melich.

Heute u. folgende Tage, abends 8 1/2 Uhr:

Große brillante

Vorstellung

mit stets wechselndem Programm.

Zum Schluß:

Gr. komische Pantomime.

Krieger-Verein

Nadorst.

Am Sonntag, den 3. Juli, abends

7 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal beim Kameraden Theilmann.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mit-

glieder, 2) Besprechung über die Feier des

Geburstages S. R. H. des Großherzogs, 3)

verschiedenes.

Der Vorstand.

Nur Die

auf die Kleider-

schutzbörde

aufgedruckte Marke

VORWERK

garantiert unbegrenzte

Haltbarkeit.

In jedem

besseren Geschäfte

erhältlich.

Familien-Nachrichten.

Meta Reinken

Gerhard Willers

Verlobte.

Sabersollenhagen. Ohmstedt.

Todes-Anzeigen.

Rastede, 29. Juni. Heute entfiel im

evangelischen Krankenhaus zu Oldenburg nach

langem Krankenlager im 21. Lebensjahre unser

lieber Sohn, Bruder und Schwager D. G.

Kudewigs, was wir hiermit zur Anzeige

bringen.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Montag, den

4. Juli, vorm. 10 Uhr, auf dem hiesigen

Kirchhofe statt.

Petersfehn, 29. Juni. Hierdurch allen

Verwandten und Bekannten die traurige Mit-

teilung, daß unser guter Vater, Groß-, Urgroß-

und Schwiegervater Joh. Dierffscher heute

Mittag in seinem 74. Lebensjahre nach langen

schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Montag, den

4. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.

1. Beilage

zu Nr 151 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Freitag, den 1. Juli 1898.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unter der Verantwortlichkeit des Verlegers ist ausdrücklich untersagt. Abdruckungen aus demselben sind ohne Genehmigung des Verlegers nicht zulässig.

Oldenburg, 1. Juli.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatt.)

Δ Zu dem am Sonntag stattfindenden Radrennen sind wieder die Meldungen äußerst zahlreich eingelaufen. Nach dem uns vorliegenden Programm werden die einzelnen Rennen in folgender Reihenfolge abgehalten: 1) Vorläufe zum großen Hauptfahren (12 Meldungen), 2) Vorläufe zum Erstfahren (25 Meldungen), 3) Entscheidungslauf zum großen Hauptfahren, 4) Entscheidungslauf zum Erstfahren, 5) Vorläufe zum Ehrenpreisfahren (19 Meldungen), 6) Vorläufe zum kleinen Hauptfahren (37 Meldungen), 7) Entscheidungslauf zum Ehrenpreisfahren, 8) Entscheidungslauf zum kleinen Hauptfahren, 9) Vorläufe zum Vorgesetztenfahren (44 Meldungen), 10) Mehrstages-Vorgesetztenfahren (32 Meldungen), 11) Entscheidungslauf zum Vorgesetztenfahren. Da diejenigen Fahrer, welche zum großen Hauptfahren gemeldet haben, zum kleinen Hauptfahren nicht melden können, finden wir hier nur unsere besten Herrenfahrer vertreten: Dpel, Albert, Stoffregen, Stamm, Käler, Rahmann, Prädel, Hoff, Mengler, Luttermann und die Bremer Weiß und Ruhlmann. Albert oder Dpel wird man hier an der Spitze sehen, und zwischen diesen beiden wird es sich voraussichtlich auch in dem Ehrenpreisfahren handeln. Nachdem im Anfang der Saison Albert es mit der gewonnenen war, den ewigen Zweiten hinter Dpel zu spielen, haben sie in letzter Zeit nicht mehr gegen einander gefahren. Dpel hat überhaupt vor 3 Wochen in Hamburg zuletzt gefahren und sich seitdem gehalten, da die Gefahr vorlag, daß er sich übertrainierte, d. h. infolge des vielenfahrens die Höhe seines Könnens verlor. Der robuste Albert hat dieses nicht leicht zu fürchten und sich seitdem stetig weiter entwickelt. Wo er fuhr, hat er die ersten Preise gemacht; im Kaiserpreisfahren in Berlin wurde er zweiter hinter dem berühmten Berufsfahrer Heumann, und als er vor acht Tagen in Hannover im großen Preise außer Konkurrenz mitfuhr, gelang es dem entschlossenen erstenklassigen französischen Berufsfahrer Deschamps nur mit Mühe, ihn um Handbreite zu schlagen. Man wird also sehr gespannt sein dürfen, ob es Albert gelingen wird, Dpel die Stange zu halten und ihm den Wanderpreis zu entreißen. Demnach wäre wohl Stamm zu nennen, jedoch reicht er an die beiden nicht heran, und auch Stoffregen ist durch seinen Militärdienst zu sehr außer Form gekommen, um auf den ersten Platz Anspruch machen zu können. Allerdings ist Stoffregen ein Fahrer von ganz besonders hoher natürlicher Veranlagung und macht bei seinem Training hier auf der Bahn sichtbare Fortschritte, aber in seinen paar Urlaubstagen wird er sich nicht auf seine alte Höhe bringen können. Eher noch als diese beiden Mehrstagesfahrer müssen wir für den dritten Platz hinter Dpel und Albert noch Kübler in Aussicht nehmen, der sich in dieser Saison vortrefflich entwickelt hat. — Die Fahrer, die sich selbst als zweite Klasse betrachten, bestreiten das kleine Hauptfahren. Unter diesen 37 ist die Auswahl schon schwieriger. Wagenstiefen-Sannover und einige Mitglieder der Oldenburger Reiterkavallerie werden voraussichtlich hier in Betracht kommen. Letztere werden auch beim Erstfahren Aussicht auf Preise haben, besonders W. Grundmann, Janßen und Becker. — Für das Vorgesetztenfahren sind bei der großen Anzahl der Meldungen dieses Mal Vorläufe erforderlich. Als Malteute werden wir die beim großen Hauptfahren besprochenen Fahrer sehen. Höchst interessant verspricht das Mehrstages-Vorgesetztenfahren zu werden: Dpel-Albert, Mengler-Luttermann, Wagenstiefen-Konrad, Weiß-Heimann, Hoff-Prädel sind erfolgreiche, eingefahrene Tandempare, die auch bei der Vorgesetztenrennung so zu klassifizieren sind werden. Dazu die anderen Paare, die sich aus den 32 Meldungen noch zusammenfinden, und wir haben ein ganz hervorragendes befestigtes Feld. Oldenburg steht in diesem Jahre an der Spitze des deutschen Herrenfahrerparcours. Dagegen am 3. Juli in Köln ein großes Amateurrennen ist, ferner in Ludwigshafen und in Königshagen, haben doch wieder die besten Fahrer Deutschlands sich für Oldenburg entschieden. Öffentlich gestaltet sich das Wetter günstig, damit sie und der veranstaltende Verein durch ein zahlreiches, dankbares Publikum für ihre Bemühungen entschädigt werden.

* Eine Reise in die holländische Schweiz dürfte zu den angenehmsten Sommerausflügen gehören, namentlich für uns, die wir so nahe wohnen und dort gewissermaßen unter Landsleuten weilen. Für den Oldenburger ist diese Reise von doppeltem Interesse, da sie in ihren schönsten Teilen an den Privatgütern unseres Großherzogs vorbeiführt. Ein Freund unseres Blattes stellt uns eine Disposition für eine 5tägige Tour durch das östliche Holland zur Verfügung, und wir versehen nicht, sie unseren Lesern mitzuteilen, in der Hoffnung, diesem oder jenem einen brauchbaren Fingerzeig damit zu geben.

1. Tag: Von Eutin aus durch die Casseler Tannen oder das Riesengehege, worin man die Wollschlucht, den großen Pavillon und den Rössle bejagt, nach Gut Stendorf, wo ein großer Garten in französischem Stile eine Erinnerung aus verflungenen Zeiten wachruft. Von dort über Cassdorf nach dem Dorfe Schönwalde, dann Promenade durch den Steinbeck nach dem Lenkner Hof, dem Landgut unseres Großherzogs. Im Dorfe Lenkner nimmt man Nachquartier.

2. Tag: Von Lenkner zu Fuß durch den Vosgraben, das Mühlenholz nach Gut Gildenstein, dem Landgut unseres Großherzogs, frühstückt in der Gärtnerei. Dann per Wagen nach Rapphof, Netzhof, Lurum auf dem Wogsborg, über Wogsborg, Voegfeld, Sargau nach dem romantischen Altessee.

Vielleicht wird noch Malente oder Grensmühlen erreicht. Der Weg dahin führt durch die eigentliche holländische Schweiz mit dem Kellter und Diessee, bei letzterem der Holm und von dort die Aussicht auf das Plöner Schloß.

3. Tag: Per Bahn nach Lütjenburg, per Wagen nach Stöb, von hier nach Panter, dem Lustschloß des Landgrafen von Hessen, nach dem Hessestein und von hier durch die reizende Probstei zur Krone Hofsteins: Kiel. — Sieben mehrere Tage noch zur Verfügung, so ist es sehr lohnend, von Kiel aus den Kaiser Wilhelmkanal zu besahren oder Tagesstouren nach Nüßten z. z. zu unternehmen.

* **Körnermoor, 30. Juni.** Die hierseits belegene Kötzei der Frau Witwe Fr. Müller und Kinder wurde gestern im öffentlichen Termine für 18,600 Mk. durch den Auktionator Schüller-Ovelgönne an Frau Witwe H. Krummacker zu Siedersdorf verkauft. Die Immobilien haben eine Größe von 6,357 Hektar.

D. Nishwarden, 29. Juni. Als eine auffällige Begebenheit mag berichtet werden, daß man Anfang dieser Woche in der Nähe unseres Ortes eine große Schaar Störche erblickte, die auf einer Weide sich ein Nistgelege gaben und sich einige Tage hier aufhielten. Man zählte ca. 90 dieser Langhalsvögel. Augencheinlich waren diese aus der Ferne hierher zusammengekommen, denn die hier heimischen hielten sich abseits und blieben nach dem Wegzuge ihrer Genossen auch zurück. Schlimme Tage mögen die Nishwarder Störche gehabt haben. — Augencheinlich befinden wir uns in der Zeit der Heuratie und der Schulauflösung. Fast alle Schulen unserer Gemeinde und der Umgegend machten bereits in den letzten Wochen ihre Ausläufe. Da nun Putzjungen selbst für unsere Kinder wenig Abwechslung bietet, werden meist weitere Touren gemacht. Die Kinder der Störchenschule führen per Dampfer nach Hohenfisch, auch nahmen ca. 70 Erwaachsene an dieser Vergnügungstour teil. Andere Schulen ziehen zum Urntal oder nach Barel, ja sogar nach Rastebbe oder nach Gude und dem Hasbruch. Die meisten zogen aber in diesem Sommer nach Spedenbüttel bei Bremerhaven, so die Schulen zu Toffens, Langwarden, Sellwarden und Seebens, Bursche und Silens. Diese letztere Tour kann als besonders lohnend und reich an Abwechslung empfohlen werden. Die Kinder machen von Nordenham aus eine Dampferfahrt, sehen Bremerhaven mit seinen großartigen Hafenanlagen und getauigten Schiffen, fahren mit der Werdebahn und finden in Spedenbüttel selbst einen großartigen, herrlichen Park.

Aus dem nördlichen Friesland, 30. Juni. In dem Chauffeezug des nördlichen Frieslandes fehlt noch ein kleines, aber sehr wichtiges Verbindung: eine Chauffee von Friederichsland bis an die Amsterdamschen Carolinenschen-Jever (zu Friederichsland-Augustinus-Groden). Die Länge dieser Strecke beträgt ca. 2200 Meter, der vorhandene fast schmuggelnde Weg ist zum Chauffeebau vorzüglich geeignet, und werden die Kosten auf nur etwa 44,000 Mk. zu veranschlagen sein. Der Weg liegt zu 1/2 in der Gemeinde Teltens, zu 1/2 in der Gemeinde Hopensteden; unmittelbar daran liegen drei große schöne Landstellen; drei sehr große Sandstellen und eine Windmühle liegen zwar etwas weiter entfernt, würden aber gleichfalls schon Nutzen von der Chauffee haben. Im Frühjahr, Herbst und Winter ist der Weg nur schwer zu passieren und es ist daher beabsichtigt, so schnell als möglich, daß die Chauffierung im Norden fertig gestellt wird. Bei dem anerkannten Bedürfnis glaubt man sich denn auch der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß der Ausbau als Amsterdamschen oder Verbindungschauffee in nicht zu ferner Zeit erfolgt. Dann würden drei Verbindungsstraßen zwischen dem südlichen und nördlichen Friesland vorhanden sein, denn es sind schon genau die Strecken Oldorf-Teltens-Middoge und Hopensteden-Amsterdamsland.

N. Dene, 30. Juni. In Begleitung ihrer Lehrer und zahlreicher Erwachsener machte die hiesige Volksschule heute ihren Ausflug. Die Mittel- und Unterklasse besuchten Stennum, die Oberklasse besuchte den Hasbruch. — Herr B. Wilschhof-Wichder ermittelte seine in Dört belegene Biegelei durch einen Ringbogen. Die Biegeleigeglei Biegelei ist die einzige Biegelei, welche wir im Stödinglande haben.

* **Neuenburg, 30. Juni.** In der ordentlichen Generalversammlung des Turnvereins „Gut Heil“, welche sich eines guten Besuchs erfreute, erläuterte der Schiffsführer, Herr Kaufmann Albrecht, den Jahresbericht, dem wir folgende Einzelheiten entnehmen: Der am 26. September 1897 von 16 Turnern und fünf Turnfreundinnen gegründete Verein zählt jetzt 38 Mitglieder. Im verflochtenen Winterparcours fanden außer 5 Versammlungen 31 Turnabende statt, letztere waren durchschnittlich mit 15 Turnern besucht. Der Kassenbericht ergab einen kleinen Ueberschuß. An Turngeräten sind angeschafft: 1 Barren, 1 Sprungbrett, 1 Springgestell, 1 Matratze, 25 Turnplätze, 1 Stützgestell und 1 Red. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat: Herr Hauptlehrer Thielpape, Sprecher, Herr Gobbiejanen, Turnwart, Herr Wiggers, Vorturner, Herr R. Torbeck, Kassierwart, Herr G. Jacobs, Jugendwart, und Herr Albrecht, Schriftführer. Sodann wurde beschlossen, am Sonntag, den 10. Juli, eine Turnfahrt über Betel, Neustadt, Oldens und Sande zu veranstalten, sich dem Verbände der dortigen drei Turnvereine anzuschließen und sich an dem in nächster Zeit in Betel stattfindenden Verbandsturnfest zu beteiligen. — Gestern Abend durchzog ein Trupp Rigeuner mit 6 Wagen unsern Ort, übernachtete teils auf dem Marktplatz, teils bei Seemanns Gasthause in Rutel und zog am anderen Morgen nach Ostfriesland weiter. — Der hiesige Gefangenenverein „Giedertafel“, welcher auch während der Sommermonate an einzelnen Abenden übt, wird am Sonntag, den 3. Juli, eine Wagen tour mit Damen über Horßen, Egel, Neustadt nach Neustadt-Groden machen. — Die eine Seite vom Dache des Hauses des Landmanns J. Wempen-Alfede litt an Altersschwäche und stürzte ein; glücklicherweise ist weiter kein Unfall dabei passiert.

* **Neustadt, 30. Juni.** Ein schönes Fest wird am Sonntag der Kampfgenossenschaft in Strüßhausen begehen — das Fest der Fahnenweihe. Alle, im Kampfe erprobte und junge, zum Kampfe bereitete Krieger sind es, die sich hier zum Verein zusammenschließen, und am Sonntag werden sie angesichts der Vereinsfahne erneuert das Gelübde der Treue und Kameradschaft; — es ist für sie ein Ehrenamt. Die Weisprüche wird Herr Pastor Seideler aus Schweiburg halten und dann die Fahne dem Verein von sechs Ehrennamen überreicht werden. Hieran wird sich ein feierliches Fest schließen. Der Verein hat alles getan, um seinen Gästen eine schöne Feier zu bieten. Es sind 19 Vereine geladen, von denen bereits verschiedene zugegagt haben.

Emden, 29. Juni. Gestern Nachmittag fand auf dem Großen Kirchhofe die Beerdigung des im 80. Lebensjahre gestorbenen Herrn Kommerzienrats Neemtsma statt. Ein zahlreiches Gefolge erlosch die letzte Ehre dem Manne, der in früheren Jahren für das Emporblühen von Handel und Schifffahrt in unserer Stadt seine ganze Schaffenskraft einsetzte und auch als Fleißer rühmlich tätig war. An allen patriotischen und kommerziellen Bestrebungen nahm seiner Zeit der nun Verstorbene lebhaften Anteil. Offene und gerade Charaktereigenschaften zeichneten ihn aus; deshalb wird sein Andenken von allen, die ihn kannten, in Ehren gehalten werden. Wie die „Düster. Ztg.“ hört, sind verschiedene gemeinnützige Anstalten und Vereine mit Legaten testamentarisch bedacht worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 1. Juli. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

Var.	Leih-Bank.	Anlauf	Verlauf
pSt.	pSt.	pSt.	pSt.
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, abgefl., un-			
kündbar bis 1905	102,60	103,15	
3 1/2 pSt. do. do.	102,45	103	
3 1/2 pSt. do. do.	95,45	96	
3 1/2 pSt. Alte Oldenb. Konvols	101	102	
3 1/2 pSt. Neue do. do. (halbjährliche Zins-			
zahlung)	101	102	
3 pSt. do. do.	92	93	
3 pSt. Oldenb. Krantien-Anleihe	—	—	
3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe, abgefl.,			
unkündbar bis 1905	102,45	103	
3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	102,45	103	
3 pSt. do. do.	96,10	96,65	
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	99,20	99,75	
4 pSt. Butjadinger, Wilschhofen, Stollhammer	100	—	
4 pSt. jünlige Oldenb. Kommunal-Anleihen	101	—	
3 1/2 pSt. Butjadinger, Wilschhofen, Stollhammer	99	—	
3 1/2 pSt. jünlige Oldenb. Kommunal-Anleihen	99,50	100,50	
3 1/2 pSt. garantierte Oldenb. Bodenredit-Pfand-			
briefe (kündbar)	100	101	
3 1/2 pSt. Rindener Stabtanleihe	—	—	
4 pSt. Gutin-Lübder Prior.-Obligationen	100,50	101,50	
4 pSt. Rostau-Jaroslavl-Altengrab-Geb.-Prior.-gar.	101,20	101,75	
4 pSt. Rostau-Jaroslavl-Geb.-Prior. faall. garant.	101,10	101,65	
4 pSt. alte italienische Rente	92,20	92,75	

(Stücke von 10,000 fl. und darüber.)		
4 pSt. alte ital. Rente (Stücke v. 4000 fl. u. darüber)	92,30	93
3 pSt. Italienische Eisenbahn-Prioritäten, garantiert	59,05	59,60
(Stücke v. 500 Lire im Verkauf 1/4 pSt. höher)		
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stücke von 1000 fl.)	102,50	—
4 pSt. do. (Stücke von 500 fl.)	102,60	—
3 pSt. Deferr. verstaatlichte Sozialbahn-Prioritäten	81,40	—
4 pSt. Transvaal Eisenb.-Oblig. v. 97, faall. gar.	99,90	100,45
3 1/2 pSt. Pfdb. der Preuss. Boden Cred. Akt. Bank		
unkündbar bis 1907	98,45	99
3 1/2 pSt. Pfdb. der Preuss. Boden Cred. Akt. Bank		
zahlbar 102	101	—
4 pSt. Pfdb. der Preuss. Boden Cred. Akt. Bank	105	—
Oldenb. Landesbank-Aktien (40 pSt. Eingabung u.		
5 pSt. Zins vom 31. Dezember 1897)	—	—
Oldenb. Glasfabrik-Aktien (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Oldenb. Vortug. Dampf- und Schiffs-Aktien (4 pSt.		
Zins vom 1. Januar)	—	—
Warsp.-Prior.-Akt. III. Em. (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	168,75	169,55
Wesphal auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mk.	20,335	20,435
" London " 1 L. " " "	4,165	4,215
" New-York " 1 Doll. " " "	16,86	—
Holländische Banknoten für 10 Gulden " "	—	—

An der Berliner Börse notierten gestern:
Oldenburgische Spar- und Leihbank-Aktien —
Oldenburg. Eisenfabrik-Aktien (Kupons) 57 pSt. bez. G.
Oldenb. Verfahr. Gesellschaft-Aktien per St. —
Diskont der Deutschen Reichsbank 4 pSt.
Darlehenszins do. 5 pSt.
Unter Zins für Wechsel 4 1/2 pSt.
do. do. Kontokorrent 5 pSt.

Markte.

Hannover, 30. Juni. Central-Schlacht- und Viehhof.
(Amtlicher Bericht.) In heutiger Viehhofe waren aufgetrieben:
— Ein Großvieh, 6080 Stück Schweine, 383 Stück Rälber,
51 Stück Hammel.

Die Preise sind: Großvieh 1. Sorte —, 2. Sorte —, 3. Sorte —, 4. Sorte —, 5. Sorte —, 6. Sorte —, 7. Sorte —, 8. Sorte —, 9. Sorte —, 10. Sorte —, 11. Sorte —, 12. Sorte —, 13. Sorte —, 14. Sorte —, 15. Sorte —, 16. Sorte —, 17. Sorte —, 18. Sorte —, 19. Sorte —, 20. Sorte —, 21. Sorte —, 22. Sorte —, 23. Sorte —, 24. Sorte —, 25. Sorte —, 26. Sorte —, 27. Sorte —, 28. Sorte —, 29. Sorte —, 30. Sorte —, 31. Sorte —, 32. Sorte —, 33. Sorte —, 34. Sorte —, 35. Sorte —, 36. Sorte —, 37. Sorte —, 38. Sorte —, 39. Sorte —, 40. Sorte —, 41. Sorte —, 42. Sorte —, 43. Sorte —, 44. Sorte —, 45. Sorte —, 46. Sorte —, 47. Sorte —, 48. Sorte —, 49. Sorte —, 50. Sorte —, 51. Sorte —, 52. Sorte —, 53. Sorte —, 54. Sorte —, 55. Sorte —, 56. Sorte —, 57. Sorte —, 58. Sorte —, 59. Sorte —, 60. Sorte —, 61. Sorte —, 62. Sorte —, 63. Sorte —, 64. Sorte —, 65. Sorte —, 66. Sorte —, 67. Sorte —, 68. Sorte —, 69. Sorte —, 70. Sorte —, 71. Sorte —, 72. Sorte —, 73. Sorte —, 74. Sorte —, 75. Sorte —, 76. Sorte —, 77. Sorte —, 78. Sorte —, 79. Sorte —, 80. Sorte —, 81. Sorte —, 82. Sorte —, 83. Sorte —, 84. Sorte —, 85. Sorte —, 86. Sorte —, 87. Sorte —, 88. Sorte —, 89. Sorte —, 90. Sorte —, 91. Sorte —, 92. Sorte —, 93. Sorte —, 94. Sorte —, 95. Sorte —, 96. Sorte —, 97. Sorte —, 98. Sorte —, 99. Sorte —, 100. Sorte —, 101. Sorte —, 102. Sorte —, 103. Sorte —, 104. Sorte —, 105. Sorte —, 106. Sorte —, 107. Sorte —, 108. Sorte —, 109. Sorte —, 110. Sorte —, 111. Sorte —, 112. Sorte —, 113. Sorte —, 114. Sorte —, 115. Sorte —, 116. Sorte —, 117. Sorte —, 118. Sorte —, 119. Sorte —, 120. Sorte —, 121. Sorte —, 122. Sorte —, 123. Sorte —, 124. Sorte —, 125. Sorte —, 126. Sorte —, 127. Sorte —, 128. Sorte —, 129. Sorte —, 130. Sorte —, 131. Sorte —, 132. Sorte —, 133. Sorte —, 134. Sorte —, 135. Sorte —, 136. Sorte —, 137. Sorte —, 138. Sorte —, 139. Sorte —, 140. Sorte —, 141. Sorte —, 142. Sorte —, 143. Sorte —, 144. Sorte —, 145. Sorte —, 146. Sorte —, 147. Sorte —, 148. Sorte —, 149. Sorte —, 150. Sorte —, 151. Sorte —, 152. Sorte —, 153. Sorte —, 154. Sorte —, 155. Sorte —, 156. Sorte —, 157. Sorte —, 158. Sorte —, 159. Sorte —, 160. Sorte —, 161. Sorte —, 162. Sorte —, 163. Sorte —, 164. Sorte —, 165. Sorte —, 166. Sorte —, 167. Sorte —, 168. Sorte —, 169. Sorte —, 170. Sorte —, 171. Sorte —, 172. Sorte —, 173. Sorte —, 174. Sorte —, 175. Sorte —, 176. Sorte —, 177. Sorte —, 178. Sorte —, 179. Sorte —, 180. Sorte —, 181. Sorte —, 182. Sorte —, 183. Sorte —, 184. Sorte —, 185. Sorte —, 186. Sorte —, 187. Sorte —, 188. Sorte —, 189. Sorte —, 190. Sorte —, 191. Sorte —, 192. Sorte —, 193. Sorte —, 194. Sorte —, 195. Sorte —, 196. Sorte —, 197. Sorte —, 198. Sorte —, 199. Sorte —, 200. Sorte —, 201. Sorte —, 202. Sorte —, 203. Sorte —, 204. Sorte —, 205. Sorte —, 206. Sorte —, 207. Sorte —, 208. Sorte —, 209. Sorte —, 210. Sorte —, 211. Sorte —, 212. Sorte —, 213. Sorte —, 214. Sorte —, 215. Sorte —, 216. Sorte —, 217. Sorte —, 218. Sorte —, 219. Sorte —, 220. Sorte —, 221. Sorte —, 222. Sorte —, 223. Sorte —, 224. Sorte —, 225. Sorte —, 226. Sorte —, 227. Sorte —, 228. Sorte —, 229. Sorte —, 230. Sorte —, 231. Sorte —, 232. Sorte —, 233. Sorte —, 234. Sorte —, 235. Sorte —, 236. Sorte —, 237. Sorte —, 238. Sorte —, 239. Sorte —, 240. Sorte —, 241. Sorte —, 242. Sorte —, 243. Sorte —, 244. Sorte —, 245. Sorte —, 246. Sorte —, 247. Sorte —, 248. Sorte —, 249. Sorte —, 250. Sorte —, 251. Sorte —, 252. Sorte —, 253. Sorte —, 254. Sorte —, 255. Sorte —, 256. Sorte —, 257. Sorte —, 258. Sorte —, 259. Sorte —, 260. Sorte —, 261. Sorte —, 262. Sorte —, 263. Sorte —, 264. Sorte —, 265. Sorte —, 266. Sorte —, 267. Sorte —, 268. Sorte —, 269. Sorte —, 270. Sorte —, 271. Sorte —, 272. Sorte —, 273. Sorte —, 274. Sorte —, 275. Sorte —, 276. Sorte —, 277. Sorte —, 278. Sorte —, 279. Sorte —, 280. Sorte —, 281. Sorte —, 282. Sorte —, 283. Sorte —, 284. Sorte —, 285. Sorte —, 286. Sorte —, 287. Sorte —, 288. Sorte —, 289. Sorte —, 290. Sorte —, 291. Sorte —, 292. Sorte —, 293. Sorte —, 294. Sorte —, 295. Sorte —, 296. Sorte —, 297. Sorte —, 298. Sorte —, 299. Sorte —, 300. Sorte —, 301. Sorte —, 302. Sorte —, 303. Sorte —, 304. Sorte —, 305. Sorte —, 306. Sorte —, 307. Sorte —, 308. Sorte —, 309. Sorte —, 310. Sorte —, 311. Sorte —, 312. Sorte —, 313. Sorte —, 314. Sorte —, 315. Sorte —, 316. Sorte —, 317. Sorte —, 318. Sorte —, 319. Sorte —, 320. Sorte —, 321. Sorte —, 322. Sorte —, 323. Sorte —, 324. Sorte —, 325. Sorte —, 326. Sorte —, 327. Sorte —, 328. Sorte —, 329. Sorte —, 330. Sorte —, 331. Sorte —, 332. Sorte —, 333. Sorte —, 334. Sorte —, 335. Sorte —, 336. Sorte —, 337. Sorte —, 338. Sorte —, 339. Sorte —, 340. Sorte —, 341. Sorte —, 342. Sorte —, 343. Sorte —, 344. Sorte —, 345. Sorte —, 346. Sorte —, 347. Sorte —, 348. Sorte —, 349. Sorte —, 350. Sorte —, 351. Sorte —, 352. Sorte —, 353. Sorte —, 354. Sorte —, 355. Sorte —, 356. Sorte —, 357. Sorte —, 358. Sorte —, 359. Sorte —, 360. Sorte —, 361. Sorte —, 362. Sorte —, 363. Sorte —, 364. Sorte —, 365. Sorte —, 366. Sorte —, 367. Sorte —, 368. Sorte —, 369. Sorte —, 370. Sorte —, 371. Sorte —, 372. Sorte —, 373. Sorte —, 374. Sorte —, 375. Sorte —, 376. Sorte —, 377. Sorte —, 378. Sorte —, 379. Sorte —, 380. Sorte —, 381. Sorte —, 382. Sorte —, 383. Sorte —, 384. Sorte —, 385. Sorte —, 386. Sorte —, 387. Sorte —, 388. Sorte —, 389. Sorte —, 390. Sorte —, 391. Sorte —, 392. Sorte —, 393. Sorte —, 394. Sorte —, 395. Sorte —, 396. Sorte —, 397. Sorte —, 398. Sorte —, 399. Sorte —, 400. Sorte —, 401. Sorte —, 402. Sorte —, 403. Sorte —, 404. Sorte —, 405. Sorte —, 406. Sorte —, 407. Sorte —, 408. Sorte —, 409. Sorte —, 410. Sorte —, 411. Sorte —, 412. Sorte —, 413. Sorte —, 414. Sorte —, 415. Sorte —, 416. Sorte —, 417. Sorte —, 418. Sorte —, 419. Sorte —, 420. Sorte —, 421. Sorte —, 422. Sorte —, 423. Sorte —, 424. Sorte —, 425. Sorte —, 426. Sorte —, 427. Sorte —, 428. Sorte —, 429. Sorte —, 430. Sorte —, 431. Sorte —, 432. Sorte —, 433. Sorte —, 434. Sorte —, 435. Sorte —, 436. Sorte —, 437. Sorte —, 438. Sorte —, 439. Sorte —, 440. Sorte —, 441. Sorte —, 442. Sorte —, 443. Sorte —, 444. Sorte —, 445. Sorte —, 446. Sorte —, 447. Sorte —, 448. Sorte —, 449. Sorte —, 450. Sorte —, 451. Sorte —, 452. Sorte —, 453. Sorte —, 454. Sorte —, 455. Sorte —, 456. Sorte —, 457. Sorte —, 458. Sorte —, 459. Sorte —, 460. Sorte —, 461. Sorte —, 462. Sorte —, 463. Sorte —, 464. Sorte —, 465. Sorte —, 466. Sorte —, 467. Sorte —, 468. Sorte —, 469. Sorte —, 470. Sorte —, 471. Sorte —, 472. Sorte —, 473. Sorte —, 474. Sorte —, 475. Sorte —, 476. Sorte —, 477. Sorte —, 478. Sorte —, 479. Sorte —, 480. Sorte —, 481. Sorte —, 482. Sorte —, 483. Sorte —, 484. Sorte —, 485. Sorte —, 486. Sorte —, 487. Sorte —, 488. Sorte —, 489. Sorte —, 490. Sorte —, 491. Sorte —, 492. Sorte —, 493. Sorte —, 494. Sorte —, 495. Sorte —, 496. Sorte —, 497. Sorte —, 498. Sorte —, 499. Sorte —, 500. Sorte —, 501. Sorte —, 502. Sorte —, 503. Sorte —, 504. Sorte —, 505. Sorte —, 506. Sorte —, 507. Sorte —, 508. Sorte —, 509. Sorte —, 510. Sorte —, 511. Sorte —, 512. Sorte —, 513. Sorte —, 514. Sorte —, 515. Sorte —, 516. Sorte —, 517. Sorte —, 518. Sorte —, 519. Sorte —, 520. Sorte —, 521. Sorte —, 522. Sorte —, 523. Sorte —, 524. Sorte —, 525. Sorte —, 526. Sorte —, 527. Sorte —, 528. Sorte —, 529. Sorte —, 530. Sorte —, 531. Sorte —, 532. Sorte —, 533. Sorte —, 534. Sorte —, 535. Sorte —, 536. Sorte —, 537. Sorte —, 538. Sorte —, 539. Sorte —, 540. Sorte —, 541. Sorte —, 542. Sorte —, 543. Sorte —, 544. Sorte —, 545. Sorte —, 546. Sorte —, 547. Sorte —, 548. Sorte —, 549. Sorte —, 550. Sorte —, 551. Sorte —, 552. Sorte —, 553. Sorte —, 554. Sorte —, 555. Sorte —, 556. Sorte —, 557. Sorte —, 558. Sorte —, 559. Sorte —, 560. Sorte —, 561. Sorte —, 562. Sorte —, 563. Sorte —, 564. Sorte —, 565. Sorte —, 566. Sorte —, 567. Sorte —, 568. Sorte —, 569. Sorte —, 570. Sorte —, 571. Sorte —, 572. Sorte —, 573. Sorte —, 574. Sorte —, 575. Sorte —, 576. Sorte —, 577. Sorte —, 578. Sorte —, 579. Sorte —, 580. Sorte —, 581. Sorte —, 582. Sorte —, 583. Sorte —, 584. Sorte —, 585. Sorte —, 586. Sorte —, 587. Sorte —, 588. Sorte —, 589. Sorte —, 590. Sorte —, 591. Sorte —, 592. Sorte —, 593. Sorte —, 594. Sorte —, 595. Sorte —, 596. Sorte —, 597. Sorte —, 598. Sorte —, 599. Sorte —, 600. Sorte —, 601. Sorte —, 602. Sorte —, 603. Sorte —, 604. Sorte —, 605. Sorte —, 606. Sorte —, 607. Sorte —, 608. Sorte —, 609. Sorte —, 610. Sorte —, 611. Sorte —, 612. Sorte —, 613. Sorte —, 614. Sorte —, 615. Sorte —, 616. Sorte —, 617. Sorte —, 618. Sorte —, 619. Sorte —, 620. Sorte —, 621. Sorte —, 622. Sorte —, 623. Sorte —, 624. Sorte —, 625. Sorte —, 626. Sorte —, 627. Sorte —, 628. Sorte —, 629. Sorte —, 630. Sorte —, 631. Sorte —, 632. Sorte —, 633. Sorte —, 634. Sorte —, 635. Sorte —, 636. Sorte —, 637. Sorte —, 638. Sorte —, 639. Sorte —, 640. Sorte —, 641. Sorte —, 642. Sorte —, 643. Sorte —, 644. Sorte —, 645. Sorte —, 646. Sorte —, 647. Sorte —, 648. Sorte —, 649. Sorte —, 650. Sorte —, 651. Sorte —, 652. Sorte —, 653. Sorte —, 654. Sorte —, 655. Sorte —, 656. Sorte —, 657. Sorte —, 658. Sorte —, 659. Sorte —, 660. Sorte —, 661. Sorte —, 662. Sorte —, 663. Sorte —, 664. Sorte —, 665. Sorte —, 666. Sorte —, 667. Sorte —, 668. Sorte —, 669. Sorte —, 670. Sorte —, 671. Sorte —, 672. Sorte —, 673. Sorte —, 674. Sorte —, 675. Sorte —, 676. Sorte —, 677. Sorte —, 678. Sorte —, 679. Sorte —, 680. Sorte —, 681. Sorte —, 682. Sorte —, 683. Sorte —, 684. Sorte —, 685. Sorte —, 686. Sorte —, 687. Sorte —, 688. Sorte —, 689. Sorte —, 690. Sorte —, 691. Sorte —, 692. Sorte —, 693. Sorte —, 694. Sorte —, 695. Sorte —, 696. Sorte —, 697. Sorte —, 698. Sorte —, 699. Sorte —, 700. Sorte —, 701. Sorte —, 702. Sorte —, 703. Sorte —, 704. Sorte —, 705. Sorte —, 706. Sorte —, 707. Sorte —, 708. Sorte —, 709. Sorte —, 710. Sorte —, 711. Sorte —, 712. Sorte —, 713. Sorte —, 714. Sorte —, 715. Sorte —, 716. Sorte —, 717. Sorte —, 718. Sorte —, 719. Sorte —, 720. Sorte —, 721. Sorte —, 722. Sorte —, 723. Sorte —, 724. Sorte —, 725. Sorte —, 726. Sorte —, 727. Sorte —, 728. Sorte —, 729. Sorte —, 730. Sorte —, 731. Sorte —, 732. Sorte —, 733. Sorte —, 734. Sorte —, 735. Sorte —, 736. Sorte —, 737. Sorte —, 738. Sorte —, 739.

Anzeigen.

Schweiburg. Der Hausmann **Peters** zu Ende läßt am **Sonnabend, den 16. Juli d. J.,** nachm. 4 Uhr, in **Wanis Gashaus** daselbst von seinen in der Gemeinde Zade belegenen Ländereien 14 Hämme zur Gesamtgröße von 51 ha 13 ar — 113 1/2 Juch — größtenteils beste Fettweiden, auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verheuern. Geuerlichhaber ladet freundlichst ein **Siegmund, Aukt.**

Fruchtverkauf

in **Hallen.** **Sinn. Oetken, a. Jt. in Vettorf,** läßt am **Dienstag, den 5. Juli d. J.,** nachm. 5 Uhr auf, auf **olim Al. Riefhaus** Ländereien zu **Hallen** (hintern Holz): **27 Scheffelsaat gut stehenden Roggen auf dem Halm** öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet **S. Nippen, Aukt.**

Immobil-Verkauf.

Nadorst. Der **Former Georg Bulge** daselbst läßt die ihm gehörige, am **Scheideweg Nr. 64** belegene **Wesung**, katastriert zu **Art. Nr. 738** der Gemeinde Ohmstedt, zum zweiten Male am

Sonnabend, den 2. Juli cr., abends 7 Uhr,

in **Aug. Regen's Wirtshaus, Nadorst** öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen.

Die **Wesung** besteht aus reichlich 4 Sch.-S. besten **Garten- u. Ackergründen** und einem noch neuen, zu 2 Wohnungen mit separaten Eingängen eingerichteten Wohnhaus zum Brandstättentaxate von 4610 M.

Da die Ländereien zum großen Teil am vertehrreichen **Scheideweg** liegen, lassen sich noch mehrere **Bauplätze** abtrennen, und ist deshalb die wertvolle **Wesung** mit Recht zum **Ankauf** zu empfehlen.

Ob. jollen auch **Wohnhaus mit Garten und Bauplätze mit Gärten** getrennt zum **Aussatz** kommen.

Geboten sind im ersten Verkaufstermine für die ganze **Wesung** nur 6950 M., der **reelle Wert** derselben beträgt reichlich 8000 M. **Kaufliebhaber** ladet ein **A. Parusel, Notf. u. Aukt.,** **Haarenstr. 5.**

Gras-Verkauf.

Griffede. Hausmann **Joh. Gilling** daselbst am **Dienstag, den 12. Juli d. J.,** nachm. 4 Uhr auf, ca. 15 Tagewerk **Gras** in den **Wiesen „Voh“, „Barnwiesel“ und „Dullhorst“** öffentlich mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet **G. Gilling, Aukt.**

Ein seit mehreren Jahren bestehendes Brennmaterialien-Geschäft

ist **veränderungshalber** zu verkaufen. Selbiges hat eine **ausgebreitete Kundschaft** und **erbringt** nachweislich einen **Umsatz von 20–25,000 M. jährlich.** **Hud. Meyer, Notf. u. Aukt., Bergstraße 5.**

Meinen **geehrten Kunden** in **Odenburg** und **Umgegend** bringe ich **hierdurch** zur **Anzeige**, daß ich meinen **bisherigen Expedienten Joseph Witz**, dort **wohnhaft** gewesen, **entlassen** habe.

Wiz ist **dennoch** nicht mehr **berechtigt**, **Verträge** auf meinen **Namen** abzuschließen, **insbesondere** auch nicht, **irgendwelche Zahlungen** für mich in **Empfang** zu nehmen u. darüber zu **quittieren.**

M. Bortmann,

Buchhandlung u. Uhrengeschäft,
Bremen u. Odenburg.

Sarg-Magazin u. Beerdigungs-Kontor.

Mit dem heutigen Tage eröffnete der **ergeb. Unterzeichnete** ein **Sarg-Magazin** und **übernimmt** damit zugleich **jede** **Belorgung** für **Leichenbestattungen**, so die **Bestellungen** von **Gräbern**, **Mittelung** an **Geistliche** und **Kirchhofsbearbeiter**, **Ueberführung** der **Leichen** mittels **Leichenwagen** vom **Sterbehause** bis zum **Grabe**. Auch ein **großes Lager** von **Trauerkränzen** wird in **Empfehlung** gebracht.

Liebf. W. Kruse, Sargenschr. 9 und Wattenstr. 23.

Frucht-, Gras- und Mobilar- u. Verkauf.

Der **Pächter Fr. Nienaber** zu **Dingstede** läßt am **Montag, den 11. Juli d. J.,** nachm. 1 Uhr anfangend, bei seiner **Wohnung:**

7 **Scheffelsaat** aufstehenden } auf dem
Roggen, } Halm,
2 dito **Häfer**, }
1 dito mit **Kartoffeln** u. **Buchweizen**,
mehrere **Abteilungen** **Gras**,
1 **Bult** mit **Luise**, 1 **Milchschaf**, 2
Koffer, 2 **Schranke**, 1 **Alteisen**, 1 **Wad-**
tro, 1 **großen** **kupfernen** **Reißel**, 6 **Schiffe**,
1 **Leinwand**, 2 **Fische**, 1 **Schneidebelle**, 2
Schneefallen, **Butterlarne**, 2 **Wägen**,
2 **Pampen**, 2 **Wanduhren**, 4 **Eimer**, 4 **id.**
Töpfe, **Ynn-Rumme**, 3 **id.** Töpfe, 4 **Dreih-**
stegel, **Forsten**, **Spaten**, **Torfpapen**, **Forsten**,
Luide, **Wrt**, **Wiel**, **Zeller** und was sich sonst
vorfindet;

ferner: 2 **vollst.** **Betten**, **Frauenkleidungsstücke**,
samt **neu**, **Leinwand**, **Garn**, **Isodana** 150 **Rid.**
Speck, **Erbsen**, **Bohnen**, sowie **etwas** **Latten**
und **sonstiges** **Holz**
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet **S. Nippen, Auktionator.**

Am **Sonnabend, den 2. Juli d. J.,** nachm. 3 Uhr,

werde ich im **Salale** des **Gastwirts Kropf**

hier, an der **Langestraße**

12 **Kisten** **ff. Cakes** und **Chokoladen**

bei **keinen** **Quantitäten**,

ferner: 1 **Petroleum-Kochapparat**, 2 **Spiritus-**

Kochapparate, 2 **Meißerpoker**, 4 **eiserne**

Gartenstühle und 1 **großes** **Vogelbauer**

öffentlich meistbietend gegen **Barzahlung** ver-

steigern. **W. Köhler, Aukt.**

Fruchtverkauf

in **Astrup.** Der **Hausmann Fr. G. Meiners** in **Astrup** läßt

Sonnabend, den 16. Juli d. J., nachm. 3 Uhr auf:

30 bis 40 Tagewerk **Gras** und

20 **Scheffel-Saat** **Roggen** auf

dem **Halm**

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu Käufer einladet **J. F. Harms.**

Immobil-Verkauf.

Zwischenahn. Der **Kaufmann** **Engen** zu **Odenburg** beabsichtigt die **seiner** **Ehefrau** gehörige, zu **Ohmwege** belegene, zur Zeit von **H. Gallo** **hietlich** benutzte **Wohnung**

als:

a. das **Wohnhaus**, **Scheune**, nebst 11 ha

67 ar 25 qm **Garten**, **Wau**, **Wiesen**,
Weide und **Heideländereien**, alles

beim **Hause** in einem **Komplex** belegen,

b. die **Wiese „Hlen“**, groß 58 ar 62 qm,

c. den **Moorkamp** zu **Sinnlandsmoor**,
groß 3 ha 28 ar 93 qm

mit **Antritt** nach der **diesjährigen** **Ernte**

bzw. 1. **Mai** k. J. zu verkaufen.

Die **Stelle** liegt in der **Nähe** von der

Zwischenahn-**Ohmweg**er **Chaussee**. Die **Län-**

dereien sind **guter** **Bonität** und **sehr** **ertrag-**

fähig, und **kann** im **übrigen** die **Stelle** mit

Recht zum **Ankauf** empfohlen werden.

Kaufliebhaber wollen sich **baldest** mit dem

Unterzeichneten in **Verbindung** setzen, welcher

jede **weitere** **Kunst** **bereitwillig** **unentgelt-**

lich **erteilt.**

Am **Dienstag, den 12. Juli d. J.,** nachm. 5 Uhr,

ist der **Unterzeichnete** in **Bruns** **Wirtshaus**

zu **Ohmwege** anwesend. **J. S. Sinrichs.**

Neuenbrook. Zu **verheuern** gut **beiges**

Heuland, auch in **Abteilungen** (autes **Ruhben**). **G. Köster.**

Overßen. Zu **verheuern** eine **hochtragende**

Quene. **Bernh. Meyer.**

Gras-Verkauf zu Street.

Der **Hausmann S. Gramberg** zu **Street**

läßt am **Dienstag, den 12. Juli d. J.,** nachm. 4 Uhr anfangend,

auf seinen in der **Street**er **Wiese** belegenen

Wiesen:

20 Tagewerk gut **befestetes**

Gras

in den **bisherigen** **Abteilungen** öffentlich meist-

bietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu ein-

ladet **S. Nippen, Aukt.**

Frucht-Verkauf

in **Höven.**

Die **Erben** des **weil. Gastwirts Fr. Nippen**

zu **Höven** lassen **erteilungshaber**

Sonnabend, den 9. Juli d. J., nachm. 3 Uhr auf:

80 Sch.-S. recht **guten**

Roggen auf dem **Halm**

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver-

kaufen. **Kaufliebhaber** wollen sich **rechtzeitig** in

Peters **Wirtshaus** **ver sammeln**, wozu ein-

ladet **J. F. Harms.**

Zu verkaufen.

Gutgehendes Restaurant mit **Inventory**,
Billard u. an **beiter** **Lage** **Bremens** ist un-

ständehalber für 36,000 M. zu verkaufen. An-

zahlung 5000 M. **Volle** **Konzeßion** **sicher.**

Gest. **Offerten** unter **T. C. 976** an **Andolf**

Woffe, Bremen.

Zweibälte. Bei **Gelegenheit** des **Frucht-**

verkaufs für **Dieder. Schütte**, **Zweibälte**, läßt

Ernst Schütte daselbst am

Dienstag, den 5. Juli,

den **Plätzen** an der **Hatter** **Chaussee**, groß

ca. 5 Juch. zu **beliebigem** **Gebrauch** (als

Weide, **Mäh-** oder **Ackerland**),

an **Ort** und **Stelle** auf **mehrere** **Jahre** **ver-**

kaufen. **S. Clausen.**

Zwischenahn.

Halte **stets** ein **kl.** **Lager** von

Luxuswagen,

als: **Oppenheimer**, **Phaetons**, **Brecks**, **Süßlys** u.

Jeder **gewünschte** **Wagen** **besonderer** **Art**

wird **rasch** **geliefert.**

Alle **Wagen** **nehme** in **Tausch.**

K. Voigt.

Nafede. Die **Witwe** des **weil. Holz-**

händlers **Eil. Nowald** zu **Neusiedende**

läßt am

Montag, den 4. Juli d. J., nachm. 6 Uhr,

12–15 **Scheffelsaat** **Roggen**

öffentlich meistbietend mit Zahlungs-

frist verkaufen, wozu einladet **S. Goes.**

Men! Blitz-Putzpulver.

Anerkannt **bestes** **Bugmittel** für **alle** **Metalle.**

Depot bei **Herrn C. D. Borgstede**, **Odenbrof.**

Bad Rehburg.

Moncke's Hotel mit **Pension** **hätte**

bedens **empfohlen**

Apfelsinen,

süß und **säuerlich**, **empfohlen**

D. G. Lampe.

Gelochten **Schinken**, **gelochtes** **Ranch-**

fleisch, **Angelholz** **empfohlen**

D. G. Lampe.

Schweizerkäse,

Edamer **Käse**

feinster **Qualität** **empfohlen**

D. G. Lampe.

Bifanten **Mahnkäse**, $\frac{1}{2}$ kg 70 M.,

empfohlen **D. G. Lampe.**

Geräuch. **Male.** **Störflisch**, **Kaviar**,
Sardinen, **Rollmäpfe**, **marin.** **Seringe**,
a. St. 10 J., **neue** **Matjesheringe**, **zart** und
seht, a. St. 15 J., **empf.** **D. G. Lampe.**

Bieh-, Frucht- u. Mobilar-Verkauf

im **Bümmerfledermoor.**

Der **Arbeiter** **Diedrich Ahlers** zu

Odenburg läßt

Montag,

den 4. Juli d. J., nachm. 4 Uhr,

den **Nachlaß** seines **weil. Bruders** **Sermann**

Ahlers in **Bümmerfledermoor**, als:

1 **Pferd**, 5 **Kühen**, 13 **Kälben**, 1 **Ader-**

wagen mit **Luise**, 1 **Eage**, **Wiedegedicht**, 2

Wiedegeden, 2 **Schneefallen**, 1 **Schneide-**

lade mit **Meißer**, 1 **Trog**, 1 **stein.** **Schweine-**

bloß, 1 **Senie**, 1 **Duide**, 1 **Wrt**, 1 **Beit**, 3

Schranke, 2 **Koffer**, 1 **Tisch**, 6 **Stühle**, 1

Tellerborte, **sämtliches** **Haus- u. Küchen-**

gerät, 4 **Scheffelsaat** **Roggen**, 10 **Scheffel-**

saat **Gras** und **einige** **früher** **Dünger**

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver-

kaufen.

Nach **Beendigung** dieses **Verkaufs** soll auch

die **Brinkfickerei**

unter der **Hand** **verkauft** werden.

Kaufliebhaber wollen sich **rechtzeitig** in

Bernh. Grönes **Wohnung** in **Düvelbälte**

ver sammeln, wozu einladet **J. F. Harms.**

Immobil-Verkauf.

Donnerschwee. Die **Erben** des **weil.**

Nachwächters und **Brinkfickers** **Johann Gerhard**

Meyer in **Donnerschwee** lassen die von

ihrem **Erblasse** **nachgelassene** am **Egerzie-**

platz belegene und zu **Art. 160** im **Grund-**

buche der **Gemeinde** **Oymstede** **katastrirte**

Wesung am

Sonnabend, den 2. Juli cr., abends 6 Uhr,

in **F. Ahlhorn's** **Wirtshaus**, **Nadorst**-

straße **Nr. 67**, öffentlich meistbietend zum

Verkauf aussetzen.

Die **nach** dem **Krahnberg** belegene

schöne **Wesung** besteht aus **26 ar 25 qm**

bestem **Gartenland** und **einem** zu **2 bis**

3 **Wohnungen** **eingerichteten** **Wohn-**

haus. Von dem **Garten** lassen sich noch

einige **Bauplätze** **abtrennen.**

Kaufliebhaber ladet ein **A. Parusel, Notf. u. Aukt.,** **Haarenstr. 5.**

Gras-Verkauf

in **Hatterwisting.**

Herr **Pastor** **Abdiss** und **Herr** **Organist**

Odenbrof zu **Hatten** lassen am

Freitag, den 15. Juli d. J., nachm. 3 Uhr,

auf ihren in **Hatterwisting** belegenen **Wiesen:**

etwa 25 bis 30 Tagewerk

gut **befestetes** **Gras** auf

dem **Halm**

in **passenden** **Abteilungen** öffentlich meist-

bietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Monats-Übersicht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank pro 1. Juli 1898.

Aktiva.		Passiva.	
Kassebestand	430,837.42	Stammkapital	3,000,000
Wechsel	6,731,300.22	Reservefonds	750,000
Darlehen gegen Hypothek	2,158,180.89	Einzulagen:	
Darlehen gegen Unterpfand	8,359,301.09	Bestand am 1. Juni 1898	23,995,181.74
Konto-Korrent-Debitoren	10,979,072.56	Neue Einlagen im Monat Juni 1898	1,017,039.97
Effekten	3,352,305.42		25,012,221.71
Verpflichtete Debitoren	354,601.08	Rückzahlungen im Monat Juni 1898	816,066.50
Baugebäude in Oldenburg und Brate	71,000	Bestand am 1. Juli 1898	
Bau-Inventar	177	Ghed-Konto	
		Konto-Korrent-Kreditoren	
		Verpflichtete Kreditoren	
	32,436,775.68		32,436,775.68

Die Direktion.

Propping. Jaspers. Meissner.

Kasseler. Der Vormund des minderjährigen Friedrich Dittrock zu Hensbende lässt am

Montag, den 4. Juli d. J.,

nachm. 2 Uhr auf,

den gesamten beweglichen Nachlass:

2 Kinder, 4 Schweine, 2 Ziegen, 4 Lämmer, 8 Sch. S. Roggen, 5 Sch. S. Kartoffeln, 1 alten vierh. Kleiderkasten, Küchenschrank, Tisch, Stühle, 2 vollst. Betten, 1 Badtrog, Kissen, 1 Koffer, 2 Wanduhren, ein Topf, Lampen, 3 zinn. Leuchter, Spiegel, Eimer, 1 Theesessel, 1 Milchtransportkanne, vieles Küchengerät, 2 neue Sessel, Stühle, Spaten, 2 Düden, Dreischlegel, 1 Handwagen, 1 Staubwanne, 1 Pfing, 1 Egge, 2 Schweinefellen, 1 Hühnerlaube, Wollen, 2 Paarzeug, 1 lange Leiter, 1 ff. Saugewagen, 1 Dampfgeschirr, 1 Schleifstein, 1 Banlage, 5 Spannmägen, 2 Äxte, 1 vollständiges Holzschmiedegerät, 1 Walzholz und viele sonstige Gegenstände

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Nach Beendigung des Verkaufs wird die von Dittrock nachgelassene

Besitzung,

Wohnhaus mit ca. 18 Scheffel Saat Garten- und Ackerland, zur Verpachtung auf mehrere Jahre aufgesetzt.

S. Hoes.

Frucht- u. Verkauf.

Zwischenahu. Am

Mittwoch, den 6. Juli d. J.,

nachm. 4 Uhr auf,

werde ich zu Wilbrokenmoor:

plm. 22 Sch. S. Roggen,

1 1/2 Dreschen-

gras und

10 Fuder Heide

meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Veranlassungsort: Jansen's Wirtshaus

zu Deepenforth.

S. S. Hinrichs.

Quedlinburger Apfelwein,

à Flasche 35 A,

Holsteiner Plockwurst,

à Pfund 1 A,

Tilsiter Export-Käse,

à Pfund 40 A,

imit. Limburger à Stück 10 A, solange der

Vorrat reicht,

Cocosnuss-Margarine,

à Pfund 50, 60 u. 70 A.

S. Weichert,

Langestraße 61.

ATTILA-Fahrräder

sind ein Meisterwerk der Technik!

Seit 10 Jahren die vollendetste Marke

des Kontinents. Hier von den Herren

Aerzten viel gefahren, worüber Empfehlungen

zur Verfügung stehen.

Kataloge franko.

Theodor Meyer, Oldenburg i. Gr.

Erdbeeren, täglich frisch geschnitten.

Erdbeeren versendet nach allen Orten,

Erdbeeren zum Einmachen liefert billigst

W. Stolle, Schüttlingstr.

Donig stets vorrätig. W. Stolle.

Oldenburger Bank.

Stammkapital 2,000,000 Mark.

Filialen in Ateus-Nordenham, Delmenhorst, Hohenkirchen u. Vechta.

Aktiva.		Passiva.	
Kassebestand	181,123.19	Stammkapital	2,000,000
Wechsel	1,574,362.05	abzgl. nicht	
Effekten	369,319.58	eingezahlte	1,050,000
Konto-Korrent-Debitoren	1,971,957.05	Reservefonds	950,000
Hypothekendarlehen	156,379.28	Einzulagen	2,225,963.93
Diverse Debitoren	292,686.09	Ghed-Konto	356,467.73
Baugebäude	34,000	Konto-Korrent-Kreditoren	484,961.63
	4,579,827.24	Diverse Kreditoren	502,433.95
			4,579,827.24

Wir vergüten für Einlagen auf Bankchein oder Kontobuch

mit ganzjähriger Kündigung:

einen festen Zinssatz von

oder auf besonderen Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen

Diskont der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens

mit halbjähriger Kündigung:

einen festen Zinssatz von

oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Diskont der

Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens

mit vierteljährlicher Kündigung

mit kurzer Kündigung und auf Ghed-Konto

Oldenburger Bank.

A. Kraußüber. Probst.

Answeis

der Oldenburgischen Landesbank

per 30. Juni 1898.

Aktiva.		Passiva.	
Kassebestand	282,318.15	Stammkapital	8,000,000
Wechsel	7,319,689.28	Depositen:	
Effekten	3,149,611.58	Regierungsgelder u. Guthaben	
Konto-Korrent-Saldo	8,778,027.08	öffentl. Kassen	8,370,530.14
Baugebäude	6,383,298.30	Einzulagen von	
	126,500	Kreditoren	11,390,711.61
Nicht eingezahlte 60 % des		Einlagen auf	
Stammkapitals	1,800,000	Ghed-Konto	1,136,761.84
Diverse	82,413.39		20,898,003.59
	24,876,837.78	Aufgezogene, noch nicht zur Ein-	
		lösung gelangte Banknoten	500
		Reservefonds	541,199.74
		Diverse	437,134.45
			24,876,837.78

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen:

mit halbjähriger Kündigung

a) 1/2 % unter dem jeweiligen Diskontsatz der deutschen Reichsbank,

jedoch mindestens 2 1/2 % u. höchstens

oder auf besonderen, bei der Einlage kundgegebenen Wunsch:

b) einen festen Zinssatz von

mit vierteljährlicher Kündigung

mit kurzer (14tägiger) Kündigung und auf Ghed-Konto

(Die Einlösung der auf uns gezogenen Gheds kann auch in Bremen, Hamburg, Hannover, Berlin,

Leipzig, Frankfurt a. M. und München kostenfrei erfolgen.)

Der Diskontsatz der Deutschen Reichsbank beträgt zur Zeit 4 1/2 %.

Oldenburgische Landesbank.

Merkel. Harbers. Wissenbach.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.

Wir vergüten für Einlagen mit

halbjähriger Kündigung 1/2 % unter dem je-

weiligen Diskontsatz der Deutschen Reichs-

bank, mindestens aber 2 1/2 % p. a.,

höchstens 4 % p. a.,

3monatlicher Kündigung 2 1/2 % p. a.,

kurzer Kündigung und auf Ghed-Konto 2 % p. a.

Einlagen werden in beliebigen Summen

angenommen, jedoch muß in der Regel eine

Einlage mindestens 75 Mark betragen.

Der jeweilige Diskont der Reichsbank wird

täglich in unserem Coursbericht notiert.

Die Direktion.

Propping. Jaspers. Meißner.

3 gute Touren-Fahrräder, teilweise mit

neuen Reifen, à 60 A, 75 A und 90 A.

Schaeferstraße 21. oben.

Sanerholz, Pfund 8 A, eingemachte

Wohnen, Pfund 10 A, bei

B. Pante, Laborstr. 24.

Massiv goldene Trauringe

gefertigt von G bis 12 M.

G. H. Wilhelmis Nachf.,

Asterstr. 6.

Vaterländische

Feuer-Versicherungs-Aktien-

Gesellschaft zu Elberfeld.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß, nach-

dem der Kaufmann Herr S. F. Drth in

Edewecht wegen Zahlungsunfähigkeit in seinem

eigenen Geschäft die Vertretung unserer Ge-

sellschaft niedergelegt hat, wir dem Gerichts-

vollziehergehilfen

Herrn Friedrich Oltmanns

in Edewecht

eine Agentur unserer Gesellschaft für die Orte

Edewecht, Nord-Edewecht, Süd-Edewecht,

Westerheide, Seebeloh I, Seebeloh II und

Scharrel übertragen haben.

Hannover, den 1. Juli 1898.

Hagemann & Trusch,

General-Agenten.

Salzgurken, Dillgurken,

per Schod 2 A, 3 Stück 10 A.

W. Stolle.

Feinste Matjesheringe,

groß, fett und haltbar, empfiehlt und versendet

nach allen Orten

W. Stolle.

Gras-Verkauf.

Zwischenahu. Die Erben des weil. Post-

halters J. S. Brader hie. lassen am

Dienstag, den 5. Juli d. J.,

nachm. 4 Uhr auf,

das Gras in ihren zu Zwischenahnerfeld an

der Edewechter Chaussee belegenen Wiesen-

länden

in Abteilungen öffentlich meistbietend verkaufen

Veranlassung in Krüger's Wirtshaus zu

Speiden.

Zwischenahu. Kaufmann Wahrenburg

hieselbst läßt nach Beendigung des Grasver-

kaufs für J. S. Brader Erben am

Dienstag, den 5. Juli d. J.,

den diesjährigen Grasschnitt in seiner zu

Zwischenahnerfeld belegenen Wiese verkaufen.

Seinje.

Gras-Verkauf.

Zwischenahu. J. S. Siefken Frau

Witwe zu Speiden läßt am

Dienstag, den 5. Juli d. J.,

nachm. 3 Uhr auf,

plm. 3 Tagewerk Gras hinterm Hause an

der Chaussee planweise öffentlich meistbietend

verkaufen.

Veranlassung in Krüger's Wirtshaus zu

Seinje.

Gras-Verkauf.

Zwischenahu. Gutsbesitzer D. Ovie zu

Grifede läßt am

Sonntag, den 9. Juli d. J.,

nachm. 2 Uhr auf,

den diesjährigen Grasschnitt von folgenden

Wiesenländen:

der Vaden-Grifeder Forts-Wiese,

Hörnerwiese, Strohwiese und

hinterm Gute „Horn“

öffentlich meistbietend verkaufen.

Bemerk. wird, daß hinterm Gute „Horn“

mit dem Verkauf begonnen wird.

Seinje.

Gras-Verkauf.

Zwischenahu. Auf Böben Hausmanns-

stelle zu Ohrwege sollen am

Mittwoch, den 6. Juli,

nachm. 3 Uhr auf,

plm. 30 Tagewerk

Gras

auf dem Halm in Abteilungen öffentlich meist-

bietend verkauft werden.

Ferner soll die bisher von Wilking benutzte

Wiese „Gullen“ auf mehrere Jahre anderweit

verpachtet werden.

Veranlassung in Bruns Wirtshaus zu

Ohrwege.

Seinje.

Gras-Verkauf.

Zwischenahu. Fabrikant S. Streinfort

zu Wilhelmshaven läßt am

Freitag, den 8. Juli d. J.,

nachm. 3 Uhr auf,

das Gras in seiner zu Zwischenahnerfeld

belegenen Wiese, plm. 14 Tagewerk,

planweise öffentlich meistbietend verkaufen.

Veranlassung beim Gut der Wiese.

Seinje.

Verichtigung bzw. Nachjunge.

Zwischenahu. Zu dem am 9. Juli

d. J. stattfindenden Grasverkauf für den

Gutsbesitzer D. Ovie zu Grifede kommt

das Gras in der „Strohwiese“ nicht mit

zum Verkauf, da die Wiese bereits verpachtet ist.

Dagegen läßt Herr Ovie noch das Gras

auf der olim Ovie'schen Hausmanns-

stelle und im sogenannten „Kohlhof“ an der

Chaussee und am Eich mit verkaufen.

Seinje.

Frucht-Verkauf

in Westerburg.

Auf den früher Wenden'schen und

J. Böse's Ländereien zu Westerburg

sollen

Donnerstag, den 7. Juli d. J.,

nachm. 3 Uhr:

60 Sch. S. Roggen auf

dem Halm

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist ver-

kauft werden.

Kauflichhaber wollen sich in Bruns Wirtshaus

2. Beilage

zu № 151 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Freitag, den 1. Juli 1898.

Aus aller Welt.

Glückliche Drochtheilung.

Eine Menschenliebe wenigstens machen, wie der „Figaro“ gefunden hat, die jetzigen Ministerkrisen in Frankreich und Italien glücklich, nämlich die Drochtheilung. Der Staatsmann, der mit der Lösung der Krise beauftragt ist, erhebt sich mit Tagesanbruch und kühnert den ganzen Tag herum, um mit anderen Staatsmännern sich zu beraten, die er zu Mitarbeitern wünscht. Aber viele Abgerne, die das Zeug zu einem Minister in sich fühlten, glauben, man müsse den Minister-Vorteil entgegennehmen, darum beiseite auch sie eine Drochtheilung und fahren dem herumstreichenden Staatsmann nach. Jeder dieser Minister in spe hat natürlich einen Geheimfächer oder wenigstens einen dienbaren Geist, der den ganzen Tag umherfährt, um seinen Herrn von der Lage zu unterrichten. Dazu kommen die Zeitungsschreiber: kaum haben diese erfahren, wer mit der Kabinetsbildung beauftragt ist, so folgen sie ihm auf Schritt und Tritt, und es bildet sich ein so langer Wagenzug wie bei einer Hochzeitfeier oder einem Leichenbegängnis. Da die Drochtheilung auf die Stunde, sehr oft auch auf den Tag gemietet werden, so schlagen die Kaiser stets ein sehr gemächliches Tempo ein; sie sind Philosophen und wissen, daß das Ministerium gebildet werden kann, auch ohne daß die armen Götter abgehört werden.

Schicksale eines antiken Bronzehelms.

Unlängst begab sich ein Beamter des böhmischen Landesmuseums auf der Suche nach antiken Funden in das an der dalmatinischen Grenze gelegene Dorf Drinovec und kam dort zu einer „Grabina“ (ortliche Bezeichnung für eine vorrömische Befestigung). Die Umhöhe dieser „Grabina“ war eine illirische fortifikatorische Anlage, die mit Trümmern von allem Schmuckstück bedeckt war. Die durch Zigaretten gewonnenen und gepulverten gewöhnlichen Dorfbewohner fingen an, von verschiedenen, am Fuße der Grabina zum Vorschein gekommenen alten Eisenstücken, Töpfen u. s. w. zu erzählen. In einem benachbarten Hause sei von den Funden noch jetzt etwas vorhanden. Sofort wurde der „Kuca“ ein Besuch abgeleitet. Die Dame des Hauses verhielt sich anfangs zurückhaltend; als der Beamte aber die Kinder besuchte, brachte sie zwei eiserne Langenspeisen und einen Bronzehelm, der vollständig mit Alge bedeckt war. Die praktische Hausfrau, die ihn für einen Kochtopf hielt, hatte ihn auch als einen solchen verwendet. Nach einigen Verhandlungen ging der also profanierte Helm in den Besitz des Landesmuseums über, und die guten Dorfbewohner versprochen, in Zukunft auf die Funde von „altem Eisen“ besser achten zu wollen.

Ueber die Selbstbröner Wahlenruhen

geht dem „Staatskanzler für Württemberg“ folgender amtliche Bericht zu: „Schon von 8 Uhr abends an, als der Sieg des Kandidaten Hegemann nach und nach sicher wurde, war auf dem Marktplatz und insbesondere in und um die „Röse“, dem nächst dem Rathaus gelegenen Hauptquartier der Sozialdemokratie, eine bedeutende Menschenmenge versammelt, darunter Elemente, wie sie in größeren Städten sich schnell finden, wenn Gasse in Aufruhr stehen. Als das Gekränge, die Anläufe gegen Schwammigkeit und Volkswut sowie der Lärm der Pfeifen und losenden Menge sich stetig vermehrte, wurde etwa um 10 1/2 Uhr die Wiederrufe der Feuerwehr gezogen. Diese hatte bald durch Öffnung von zwei Hydranten die Mitte des Marktplatzes etwas gelichtet. Zugleich waren von der Hofengasse aus Ziegel- und Plastersteine gegen den Ratshaus geworfen, und auch auf Menschen der Menge geschleudert worden. Der auf dem Platz erschienene Oberamtmann, Regierungsrat Waier, versuchte durch einen Umgang auf den vier Seiten des Platzes und eindringlichen Zuspruch die Menge zur Ruhe zu bringen. Allein die Menge erhielt immer neuen Zulauf und drängte mehr und mehr zusammen. Auch der Zuspruch des sozialdemokratischen Kandidaten, Gem. Rat Ritter, vermochte nur zeitweilig, aber nicht auf die Dauer die Menge zum Abzug zu bewegen. Gegen 11 1/2 Uhr wurde militärische Hilfe requiriert. Bevor das Militär kam, machte der Oberamtmann nochmals einen Umgang, ohne Erfolg. Gegen 12 Uhr rückten ca. 60 Mann unter dem Befehlskommandanten Oberleutnant J. D. Bruchmann an das Regiment war nach dem Truppenübungsplatz (Münster) abmarschieren. Nach der üblichen Aufforderung wurde der Platz geleert, und ebenso nach und nach die umliegenden Straßen. Um 1/2 Uhr war die Ruhe völlig wieder hergestellt. Nach den beobachteten Anzeichen im Zusammenhang mit inzwischen bekannt gewordenen Aussagen Einzelner scheint die Sache nicht ohne Weiteres in der Welt gelegt werden zu sein. Die Hauptführer und Anführer hielten sich vorwiegend im Hintergrund. Die Massen waren zu stark, ein Drittel halbwegsige Burgen, ein Drittel Arbeiter, Arbeiter u. und kaum ein Drittel Wähler. Die Steinwürfe, von denen um die Zeit des Desprez der Hydranten die Dunkelheit begleitet waren, kamen besonders aus der Hofengasse, wurde öfters noch, auch aus der „Röse“ selbst. Auch nachher wurde mit Steinwürfen bedacht. Seitens der Behörden wurde das Feuerwerk an Gebuld geleistet, bevor man zur Brandschutznahme des Militärs sich entschloß. Das letztere griff ruhig und zweckentsprechend ein; das Seitengewehr wurde aufgeklappt, ohne daß Angriffe mit denselben nötig geworden wären. Verwundungen sind außer zwei leichten Fällen nicht gemeldet. Eingie Soldaten und Feuerwehrlente wurden von Steinen getroffen.

Summariisches.

Zeitgemäß. General: Wie verlief die Schlacht? — Adjutant: Im ganzen gut, aber dem Oberst vom 6. Regiment wurden sieben Dickses unter dem Leibe weggeschossen.

Auch ein moderner Schriftsteller. Geile: Der arme Jules! Was er immer noch um Geld schreiben? — Jeanne: Ja; aber sein Vater giebt ihm keine Antwort mehr.

Ein Aufseher. A.: Sie, der Meyer führt den ganzen Tag hinter dem Rücken seiner Frau! — B.: Warum denn? — A.: Weil er den ganzen Tag mit ihr Tandem fährt. (Aus der „Jugend“.)

Aus der Gesellschaft.

Roman von M. zur Negebe.

(Fortsetzung.)

14. Kapitel.

Im der Gesellschaft von K. erwartete man die junge

Frau Rottmann tatsächlich mit einer gewissen Spannung.

Frau Grete hatte für „unser reißende Pflegetochter aus Neuhof“ gewaltig in die Farmtroupe gestochen.

Nicht etwa, weil sie Anne-Marie wirklich liebte, sondern weil sie alle Neuheiten zuerst haben wollte, mochte es sich um einen Frühjahrsputz, eine Zimmereinrichtung oder eine dekorative Bekanntschaft handeln. Und das wünschte sie, ob mit oder ohne ihre Protektion, für eine Weile würde Anne-Marie in K. Mode werden.

Frau Grete galt als der besondere Günstling der neuen Kommandierenden, einer mittelalterlichen Dame, die mit einem regierenden Fürstenhause verwandt war und die Gesellschaft von K. zugleich ärgerte und entzückte. Man standisierte über ihren unberechtigten Hochmut und beugte sofort den Rücken, sobald ihre Excellenz Lust verspürte, die Sonne ihrer Gnade scheinen zu lassen.

Mit Frau Grete stand die hohe Dame in einem einigermaßen vertraulichen Verhältnis. Jugend, Brillanten, eine amüsierte Zunge und ein geschmeidiges Wesen fünd von jeder gute Empfehlungen bei Hofe gewesen. Man nannte Frau von Neuhof daher spottend die „Dochtermeisterin“, und sie sah lachend zu, wie die anderen Offiziersfrauen sich die vergessliche Milde gaben, wenigstens zum Range von „Hofdamen“ emporzuheben.

Heute, am Vortage, befand sich die nahe Verwandte der Fürstin Pauline von N. in einer besonders menschenfreundlichen Stimmung. Soeben hatte sie ihren Rundgang durch die Säle der sogenannten Kommandantur vollendet und lag nun in einem ausgewählten Kreise in jener halbsitzen Ecke umher vom Buffet, die man durch ein vergoldetes Gitter, einige Vorberäume und Marmorvornehm so glücklich in den Ballen eines Wiener Cafés verwandelt hatte. Ihre langgestielte Vornetzte hob und senkte sich, und ihre dünnen Lippen sprachen wenigstens zum sechstenmal das beruhigende Lob aus: „Ich bin zufrieden!“

Trotzdem unterschied sich der Bazar ihrer Excellenz nicht so sehr von seinen ungezählten Vorgängern und Nachfolgern. Es waren dieselben hübsch und bunt geschmückten Tische und Bubenreihen, dieselben niedrigen, lächelnden Verkäuferinnen, dieselben drängenden, neugierigen, kritischen Personen, die das Publikum nur machen. Wie überall, traten die Damen vornehmlich an die Alsklagen, nicht so sehr, um zu kaufen, sondern um zu erfahren, daß ihre lieben Freundinnen oder deren Töchter in der Wahl ihres Plazes oder ihres Kostüms nicht besonders glücklich gewesen waren. Verheiratete und ältere Herren wurden angesichts der jüngsten und hübschesten Mädchen von einer plötzlichen Freigebigkeit und einem Dränge nach kleinen Communionen erfasst, während die jungen Männer auf ihrer Flucht vor unerwünschten Blumenverkäuferinnen, Cigaretten-Mädchen und Loshändlerinnen nur durch lauten Namensanruf aus der schillernden Menge gezogen werden konnten. Dann öffneten sie mit lauten Schreien ihre Wägen und schütteten den Fluch hinunter, den sie schon ganz fertig auf den Tischen hatten. Den Tausch aus, was ganz eigentlich einen armen Neferend oder schuldenbeladenen Leutnant dieser Verein für die Erziehung von Arbeiterkindern in Dingsda an!

Natürlich gab es auch Stützen, zu denen die Widerstreben nicht gleichsam an den Haaren geführt zu werden brauchen. Unden J. B., die man den ganzen Tag über in Gedanken und seit dem ersten Eintritt im Auge gehabt hatte und denen man sich doch nur auf Umwegen und mit einem möglichst harnlosen Gesichtsausdruck zu nähern wagte! Ober Jelle, zu welchen der Weg zu zweien oder mehreren mit bezüglichen Augenwinkeln und unter thüchlicher Zugeständnisse beider Ellenbogen gebahnt wurde: „Zu Frau von N? Ja natürlich! Wir müssen doch unser Schicksal erfahren!“ Oder: „Die kleine K. verkauft wieder Gartenscheune und ist wieder ein bisschen — famos!“

Die Anziehungskraft, die das Buffet nicht weit vom Wiener Café und dem Plage der Kommandierenden anzieht, gehörte zu den halböffentlichen. Man fragte einander, nur ein wenig leiser: „Waren Sie schon da?“ Und nahm dann sofort die Richtung, wenn auch nicht mit der vollen Ungeniertheit, wie zu den Damen von N. und K.

In diesem Buffet — in Gemeinschaft mit zwei etwas verblühten Oberstentöchtern — fragte nämlich die junge Frau Rottmann nach den Wünschen der Herrschaften. Sie trug ein graues Sammetkleid, dessen Pariser Schnitt hier noch nicht gesehen worden war, eine kleine kostbare Perlenbroche im Kragen und einen duftenden Weichseifraus am Gürtel. Besonders geschäftig als Vufferrame war sie nicht; sehr oft stand in ihrem Blick eine kleine Raslosigkeit zu sehen, und bei all den Witten um Mayonnaise, Salat, Torten und belegte Brötchen mußte sie immer wieder an die Hilfe ihrer viel gelibteren Partnerinnen appellieren. Dadurch aber wurde nur die Fische ihres Kolorits erhöht, ihrem goldigen Köpfchen stand die beiseitende Neigung reizend, und nur, wenn sie einmal die grünligen Augen voll aufschlug, war neben aller Güte auch das vergnügliche Bekenntnis darin zu lesen: „Ich weiß recht gut, warum alle Welt hierher strömt!“

Nun ja, man kam, um die junge Frau Rottmann zu sehen, nachdem man so viel von ihr gehört hatte. Glückliche Bekanntschaften wurden erneuert, und neue Vorstellungen geschahen — am Ende schwärzten die Urteile mehr oder minder vorsichtig durch den Saal. Alle Herren fanden ihre Erwartungen gerechtfertigt, und alle Damen waren dem doch ein bisschen enttäuscht. Einige Badische freilich, die neben ihren Schülern und Jahnrichs-Vieher noch reichlichen Platz in ihren Herzen behalten hatten, gerieten sofort in eine verzückte Schwärmerei für das süße Geschöpf. Mehrere Mütter aber mußten nach

längerer Ueberlegung doch der Wahrheit die Ehre geben: „Der reiche Rottmann hätte etwas Ähnliches auch hier am Ort finden können.“ Auch wurde hier und da ein kleiner Streit um Anne-Maries Haarfarbe geführt, die für verzerrte Augen ganz entschieden einen Stich ins „Rote“ besaß. Ja, ohne Frage, sie war hübsch, diese Frau Rottmann, aber mit dem Pschidat „schön“ gingen manche Leute heutzutage wirklich etwas verschwenderisch um. Wie konnte sie denn „schön“ sein, mit diesem Munde von einem Ohr bis zum anderen?

Jedermann weiß, daß solch kleine unparteiische Resduktionen ganz geeignet sind, die öffentliche Meinung wieder ins Gleichgewicht zu bringen, nicht so sehr zu Gunsten der betreffenden Person allerdings, aber doch zu Gunsten der Gerechtigkeit, was ja immer die Hauptsache bleibt. Zu der Beurteilung der Gesellschaft wäre also auch Anne-Marie sehr bald zu einem gewöhnlichen Menschenfunde herabgesunken, an dem man sich nicht zu genieren brauchte, sehr vieles zu bemängeln, wenn sie nicht verstanden hätte, sich noch am Vortage halb zufällig eine mächtige und andauernde Protektion zu erwerben.

Es war die Excellenz, die zum Schluß noch einmal die mitwirkenden Personen um ihren Theatral verammelte, teils, um das pekuniäre Resultat zu verhandeln, teils, um ihren Dank auszusprechen. Ihre Herablassung war wieder einmal empörend, wie „alle“ Damen fanden, aber „alle“ verneigten sich nichtsdestoweniger sehr tief und hielten ein scharfes Auge auf die vereinzelt Handdrücke der hohen Frau. Nur Grete Neuhof sah angetrieben in einer der Fensterhaken, klappte mit ihren feinen Fingern aneinander und plauderte mit dem Divisionsadjutanten von den nächsten Theatralaufführungen mit lebenden Bildern.

Als die Excellenz zu Anne-Marie kam, schwebte ein mütterliches, gültiges Lächeln um ihre Lippen; ganz wie ihre Tante, die regierende Fürstin Pauline, hatte sie eine Schwäche für junge und reizende Gesichter in ihrer Umgebung und ganz wie jene fühlte sie sich liebenswürdig-schüchternen Personen gegenüber zu kleinen Aufmunterungen geneigt. Während sie also Anne-Marie huldvoll die Fingerringe reichte, sagte sie, daß gerade von ihrer Seite zum Gelingen des heutigen Bazar's Erhebliches beigetragen worden sei, und daß sie auch in Zukunft auf Frau Rottmann rechne.

Anne-Maries Talente aber lagen nicht auf der Seite der dauernden Würde, ans Demutertein war sie von früher auch gewöhnt, und deshalb konnte es leicht geschehen, daß sie für eine Sekunde ihre Frauenstellung vergaß und sich wie ein erkrankter Badisch über die Hand der Excellenz beugte. Und dies aus der Hofallfalle war so niedrig, daß die hohe Dame sich gedungen fühlte, wie bei einem guten Kinde die Stirn der jungen Frau mit den Lippen zu berühren.

Während dessen genoß Herr Erik in einem der Vorzimmer die Ehre einer längeren Unterhaltung mit Sr. Excellenz dem kommandierenden General. Seine freundschaftlich war er vorhin beim Feinsatzgehen am Arm gefaßt worden, und jetzt standen die beiden Herren schon seit fünf Minuten, unrauscht von der Gesellschaft, die sich entfernte, von den Abschiedsgrüßen, die der General voll Angelegenheitlich zurückgab: mit flatternden Verbeugungen, gütigstem Kopfnicken oder bieder hingehaltenen zwei Fingern. (Fortsetzung folgt.)

Kirchgemachrichten.

St. Paulskirche.

Samstag, den 2. Juli:

Abendmahlsgottesdienst 3 Uhr: Pastor Roth.

Am Sonntag, den 3. Juli:

1. Hauptgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pastor Eckardt.

2. Hauptgottesdienst 10 1/2 Uhr: Assistenzpred. Engelhart.

Die Kirchenbücher für die Stadt führt Pastor Bultmann (Katharinenstr. 2), 9—11 Uhr; für die Landgemeinde Pastor Ramsauer (Pferdestr. 16), morgens 11—12 1/2 Uhr.

St. Paulskirche.

Samstag, 10 1/2 Uhr: Pastor Althaus.

St. Paulskirche.

Am Sonntag, den 3. Juli:

Militärgottesdienst 10 1/2 Uhr: Divisionspfarrer Rogge.

Obernburger Kirche.

Samstag, den 3. Juli, 4. Trin.:

Gottesdienst 10 Uhr: Pastor Köster.

Kinderlehre 11 Uhr:

Friedenskirche.

Samstag: vormittags 9 1/2 und abends 7 Uhr

Gottesdienst.

Wapfensapelle, Wilhelmstr. 6.

Gottesdienst: Am Sonntag:

morgens 9 1/2 Uhr, nachm. 4 Uhr.

Katholische Kirche.

Am Sonntag:

1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Militärgottesdienst 8 Uhr

alle 4 Wochen. 3. Gottesdienst 9 Uhr. 4. Hochamt 10 1/2 Uhr



Kampfgenossen-Verein Oldenburg.

Offizielle Bekanntmachung des Vorstandes.

Zur Feier des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs versammeln sich die Vereinsmitglieder am Sonntag, den 3. Juli d. J., nachm. 4 1/2 Uhr, im Vereinslokal (Markthalle). Abmarsch zum „Oldbgr. Schützenhof“ präzis 4 1/2 Uhr mit Musik.

Orden und Ehrenzeichen, sowie Bundesadler sind anzulegen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

F. H. Krämer, Oldenburg, Schönfärberei und Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben, fertig und getrennt, Möbel- und Dekorationsgegenstände, Plüsch, Sammet, Seide, Handtücher, Federn etc. Füll u. Moll Gardinen werden gewaschen und auf Wunsch neu gefärbt. — Auswärtige Aufträge werden stets prompt besorgt.

Wahnbeck, Gastwirt G. Vornhorst
bei, läßt

Sonnabend, den 9. Juli ex.,
nachm. 4 Uhr aufg.,
30 Sch.-S. Roggen auf dem Halm,
30 Sch.-S. Hafer, 1. Saatklee,
Heizener,

auch: 2 **Wittener Doppel-Dörries** (kräftige Arbeitspferde, fromm im Geizier, 6 und 7 Jahre alt), 2 **Wettwagen** mit Aufseger, so gut wie neu, 1 fast noch neuen Federwagen, 1 Dreimaßmaschine mit Gödel, 1 Häckselmaschine, 1 Ackerwalze, 1 noch neuen eis. Pflug, 1 hölzern. do., 3 Eggen und sonstige landw. Geräte öffentlich meistbietend verkaufen.
Größenmeier, C. Naake, Aukt.

Öffentlicher Verkauf.

Zwischenahn. Weis. Heermann & Sullmann Erben zu Helle lassen am
Freitag, den 15. Juli d. J.,
nachm. 2 Uhr aufg.,

in und bei der Wohnung des Erblassers:
2 tieb. Kühe,
2 Schweine,
6 Körbe mit Bienen,
Schiedarren, Spaten, Hacken, Forken, Wägen, 1 Schneidebade mit Messer, Senlen, Sichel u. auch 1 vollst. Bett, 1 Nichte-bankschrank, 1 Koffer, Tisch, Stühle, Kisten, Kasten, div. Zinn-, Porzellan- und Blechgeräthe und viele sonstige hier nicht namhaft gemachte Gegenstände, sowie

10 Sch.-S. Roggen,
3 " Kartoffeln,
1 Partie Dünger und
1 Quantität geräuch. Speck
Öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber einladen
J. H. Hinrichs,

Zwischenahn. Der Hausmann S. Stullen zu Nischwege läßt am
Freitag den 8. Juli d. J.,
nachm. 3 Uhr aufg.:
plm. **20 Tagewerk Gras,** gutes Rutenhe liefern, sowie
plm. **20 Scheffel, sehr guten Roggen** auf dem Nischwege Feld
meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.
Nach beendeter Veranordnung beabsichtigt Stullen plm. **36 Scheffelsaat Hohlhand** auf dem Nischwege Feld flüchweise auf mehr e Jahre zu verpachten.
Verkaufsort: **Brachhoff's Wirtshaus** zu Burgfelde.
J. H. Hinrichs,

Frucht- und Gras-Verkauf.

Zweelbäte. Der Armenhausvater **Diedr. Schütte** läßt wegen Aufgabe der Landwirtschast am

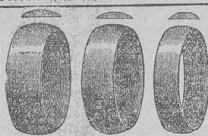
Dienstag, den 5. Juli d. J.,
nachm. präzise 2 Uhr,
auf seinem Platten an der Gatterhausssee an-
stehend:

4 Tagewerk Gras in passenden Abt.,
2 Sch. S. Roggen auf dem Halm,
4 Sch. S. Hafer auf dem Halm,
ferner bei seiner Wohnung:
5 Tagewerk Gras in Abteilungen,
14 Sch. S. Roggen auf dem Halm,
3 Sch. S. Hafer auf dem Halm,
6 Sch. S. Kartoffeln und **2 Scheffel-
saat Buchweizen**
Öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist ver-
kaufen.
Käufer ladet ein
S. Clausen.

Für Zitherspieler!

"Zithermusikalien" 1. u. 2. Hefen etc. ver-
sendet zur Auswahl **König's Musik-Verlag,**
Angsburg. Katalog gratis.

Unterziehzeuge
große Auswahl, billigst.
W. Weber, Langestr. 86.



Massiv goldene Trauringe

mit Reichstempel von 6 bis 25 Mt. Fremdschäfterringe
in unerreichter Auswahl empfiehlt
G. D. Wempe, Juwelier,
Langestr. 27.

Baumaterialien.

als:
Portl. Cement, Steinkalk, Gips, Mosaikplatten, Terrazzo,
Curemb. Thonkiesen, Cottoirplatten, Wandplatten, Bremer Fluren, glasierte
Thonröhren, Dachpfannen jeder Art, Dachpappe, Rohrgewebe zur Herstellung von
Zimmerdecken, Gipsplatten zur Herstellung von Zwischenwänden, Schwemmsteine,
Verblendsteine, feuerfeste Steine, Backsteinplatten, Schweinetröge, Schleifsteine, Ab-
läufer und andere Sandstein-Artikel, Marmor-Artikel, Stufen von Granit etc.
empfiehlt zu mäßigen Preisen

F. Neumann, Oldenburg,

Kontor: Alexanderstraße 7, Fernsprecher Nr. 75.

Pferde-Verkauf in Sandhatten.

Am **Dienstag, den 5. Juli d. J.,**
nachm. 3 Uhr,
sollen bei des Unterzeichneten Wohnung:

15 Stück 3- bis 5-jähr.
Pferde (Russen und
Litauer)

Öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver-
kauft werden, wozu Kaufliebhaber einladen
J. R. Harms.

Frucht- u. Grasverkauf in Bümmerstede.

Der Hausmann **Joh. Wilkens** in
Bümmerstede läßt am
Donnerstag, den 14. Juli d. J.,
nachm. 3 Uhr aufg.:

50 Scheffelsaat Roggen,
20 Scheffelsaat Hafer und
9 Tüch Gras

Öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist ver-
kaufen, wozu Kaufliebhaber einladen
J. R. Harms.

Verpachtung.

Glückst. Frau Witwe Kloppenburg
zu Dörrege beabsichtigt ihr dazuliegt belegenes
Wohnhaus mit Stall
und großem schönem Garten
mit Antritt November d. J. oder Mai 1899
mit oder ohne Land zu verpachten.

Das Wohnhaus ist aufs allerbeste und
bequemste eingerichtet und enthält mehrere
große schöne geräumige Zimmer u. Kammern.
Der Stall ist groß genug für mehrere Stück
Vieh. Land kann nach Belieben dabeige-
geben werden.

Diese prachtvolle Besitzung ist einem Land-
mann, sowie auch einem Privatmann, der
schön und angenehm wohnen will, mit Recht
zu empfehlen.

Geuerliebhaber wollen sich an den Unter-
zeichneten wenden.

C. Borgfede, Aukt.

Frucht-, Gras- und Holz- u. Verkauf.

Die Witwe des weil. **Brinkfegers J. S.**
Sandstede zu **Munderloh** läßt am
Donnerstag, den 7. Juli d. J.,
nachm. 3 Uhr,

bei ihrer Wohnung:
15 Scheffel, gut stehenden Roggen
auf dem Halm,
3 Scheffel, Hafer auf dem Halm,
mehrere Abt. Gras,

ferner ca. **30 Ellen** auf dem Stamm,
schlankes Holz, für Holzschuhmacher passend,
25 neue **Bienenkörbe** und sonstige Sachen
meistbietend verkaufen, wozu einladen
S. Ripken, Auktionator.

Empfehle mein komplettes Lager
fertiger Schuhwaren.

Ant. Boldt, Donnereschwerstr. 64.

Für Rettung von Trunksucht

verl. Anweisung nach 22jähriger appro-
bierter Methode zur sofortigen radikalen
Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen
zu vollziehen, keine Verursä-
digung. Briefen sind 50 Bsg. in Brief-
marken beizufügen. Man adressiere: „Privat-
Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.“

Junge Enten, Küken und Hühner

stets frisch geschlachtet vorrätig.
Empfehle

holländischen Blumenkohl,
Gurken und neue Kartoffeln
zum billigsten Tagespreise.

J. Brokop,
Ede Wall- und Mettenstraße.

Rognat u. Liköre

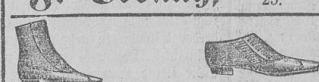
von
E. Cusenier, Paris,
Koscheleff, Moskau,
J. A. Gilka, Berlin,
Aus dem Lachs, Danzig,
G. Bösing, Oldenburg,
Bansi, Bielefeld,

L'Estomac in Originalflaschen,
Probeglas 10 S.

F. Bernutz, Gaststr. 25.

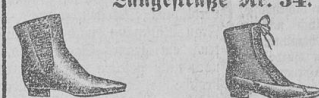
Mazarine, Likör d. Abtei v. Montbenoit.

J. Bernutz, Gaststr. 25.



Das Feinste, Beste und Dauer-
hafteste in allen Sorten Schuh-
waren, nur bewährtes Fabrikat,
empfiehlt

G. Lüers,
Langestraße Nr. 34.



Wasche mit
LUHA'S



Luha's Wasch-Extrakt.
In 1/2 Pfund-Boxen.

Giebt schönste Wäsche!
Überall zu haben.

Depot für Nordwestdeutschland:
Beckey & Mische, Hannover.

Garantirt echter
Bernstein-
Fußbodenlack
mit Farbe
(kein Spirituslack),
der beste
und
dauerhafteste
Fußboden-
Anstrich,
von Jedermann leicht herzustellen. Der Lack ist bei
vielen Gelegenheiten über Holz vollständig erhärtet ohne
nachzutönen, wodurch der Fußboden sofort wieder
benutzbar wird. In Büchern & 1 Pfund, in
verschiedenen Farben, Breiten und Größen
anfertigen zu haben
bei **L. Rapp, Floro-Drogerie,**
Schüttingstraße.

Zwischenahn.

Meyer's Hotel

ältester Gasthof am Plage,
hält sich bestens empfohlen.
Besuchen Siehen besondere Ansbzimmer
zur Verfügung.
Im Garten neu angelegte Regelpahn.

Kinderliegewagen,

Kinderliegewagen
in größter Auswahl v. 9 A
an. **Puppenwagen** von
2 A an. **Büchertische** v.
5 A an. **Reisekörbe**,
15 Größen, **Wäschkörbe** v. 1,50 A an.
Sämtliche Sorten **Körbe** billigst.
Korbmacher,
Fr. Lehmann, Gaststr. 10.

Saison - Ausverkauf

in garnierten und ungarnernten Hüten,
Herren- und Knaben-Hüten, sowie sämt-
lichen **Frachtfässern.**

M. Gerhards,
Markt 8.

L. Ciliax.

Geschäfts-Couverts
u. **Briefpapier.**



Papier-Lager.
Schreibwaren.

Sämtliche Bureau- und Kontor-
Utensilien; Geschäftsbücher;
Soennecken's Briefordner usw.

Zu verkaufen täglich frische Erdbeeren.
Hellenstr. 14.

Norderney.

Pensionat f. Erwachsene
und **Kinder**

von **Frau Marie Feuerherd.**
Ein nur wen. Woch. gefahr. neues Fahr-
rad steht umständehalber z. verk.
Gartenstr. 26.

Einfachster Düngerstreuer,

Patent Hampol.
Alleinverkauf bei
B. Hirschfeld, Breslau.